

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **68 (1950)**

Heft 41

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. — Telefon Nummer (031) 21660
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Gefl. Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 24.70, halbjährlich Fr. 13.70, vierteljährlich Fr. 7.—, zwei Monate Fr. 6.—, ein Monat Fr. 3.—; Ausland: jährlich Fr. 38.— — Preis der Einzelnummer 25 Rp. (plus Porto). — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Inserionsstarif: 21 Rp. die einseitige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 30 Rp. — Jahresabonnementspreis für die Monatsschrift „Die Volkswirtschaft“: Fr. 9.50.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. — Téléphone numéro (031) 21660
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. On est donc prié de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus — Prix d'abonnement: Suisse: un an 24 fr. 70; un semestre 13 fr. 70; un trimestre 7.— fr.; deux mois 6.— fr.; un mois 3.— fr.; étranger: fr. 38.— par an — Prix du numéro 25 ct. (port en sus). — Règle des annonces: Publicitas SA. — Tarif d'insertion: 21 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 30 ct. — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique“: 9 fr. 50 y compris la taxe postale.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse und Nachlassverträge. Faillites et concordats. Fallimenti e concordati.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Fabrik- und Handelsmarken. Marques de fabrique et de commerce. Marche di fabbrica e di commercio 132168—132195.
Beschluss des Regierungsrates des Kantons Thurgau betreffend den Gesamtarbeitsvertrag für das Schreiner- und Glasergerwerbe.
BRB betreffend die Allgemeinverbindlicherklärung eines Gesamtarbeitsvertrages für die schweizerische Reiseartikel- und Lederwarenindustrie.
Gesuch betreffend die Allgemeinverbindlicherklärung des Kollektivarbeitsvertrages für die Holzindustrie des Oberwallis.
Déclaration concernant le contrat collectif de travail des garages et entreprises similaires de mécanique automobile du canton de Vaud.
Geschäftseröffnungsverbot — Sperrfrist gemäss Ausverkaufordnung.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Handelsreisende (Einnahmen). Voyageurs de commerce (recettes).
Postscheckverkehr, Beitritte. Service des chèques postaux, adhésions.

Kt. Zürich Konkursamt Aussersihl-Zürich (491)

Gemeinschuldner: Schmid Armin, geboren 1915, Handel mit Schiffsmotoren und Maschinen, früher Seestrasse 360, Zürich 2, dato flüchtig.
Datum der Konkurseröffnung: 26. Januar 1950.
Summarisches Verfahren, Art. 231 SchKG.
Eingabefrist: bis 10. März 1950.

Kt. Zürich Konkursamt Fluntern-Zürich (492^a)

Gemeinschuldner: Morger W., Universitätstrasse 65, Zürich 6, Handel en gros mit Gewebeneuheiten, Fabrikation von und Handel en gros und en détail mit Seidenwäsche, Blusen und Neuheiten; Inhaber: Wilhelm L. Morger, geboren 1916, von Eschenbach (St. Gallen), wohnhaft Universitätstrasse 65, Zürich 6.
Datum der Konkurseröffnung: 20. Januar 1950.
Summarisches Verfahren, Art. 231 SchKG.
Eingabefrist: bis 10. März 1950.

Kt. Zürich Konkursamt Riesbach-Zürich (329^a)

Gemeinschuldner: Schmid Rodolphe, Import-Export, Freigutstrasse Nr. 24 in Zürich 2; Inhaber: Rudolf Schmid, geb. 1889, von Rubigen (Bern), wohnhaft gewesen Zollikerstrasse 200 in Zürich 8, gegenwärtig ohne festen Wohnsitz; Import und Export von Waren verschiedener Art.
Datum der Konkurseröffnung: 21. Dezember 1949.
Summarisches Verfahren gemäss Art. 231 SchKG.
Eingabefrist: bis 25. Februar 1950.

Ct. de Fribourg Office des faillites de la Sarine, Fribourg (482)

Failli: Angéloz Georges, feu Alexandre, charpentier-menuisier, de et à Corminbœuf.
Propriétaire des art. 16, 18 b, 18 a, 395 b, 570 et 393 de Corminbœuf, 289 5acab de Marly-le-Grand.
Date de l'ouverture de la faillite: 14 janvier 1950.
Délai pour les productions et les servitudes: 1^{er} mars 1950.

Kt. Basel-Stadt Konkursamt Basel-Stadt (521)

Gemeinschuldner: Brinkmann-Blunier Johann, wohnhaft gewesen Schwarzwaldallee 183 (zurzeit unbekanntes Aufenthalts), Inhaber der Firma «Brinkmann», Malergeschäft, in Basel.
Datum der Konkurseröffnung: 28. Januar 1950.
Ordentliches Konkursverfahren.
Erste Gläubigerversammlung: Dienstag, den 28. Februar 1950, nachmittags 3 Uhr, im Gerichtshaus, Baumleingasse 1 (Parterre), Zimmer Nr. 7.
Eingabefrist: bis und mit 18. März 1950.
Von denjenigen Gläubigern, welche der Gläubigerversammlung nicht beiwohnen und bis zum 28. Februar 1950, mittags 12 Uhr, nicht schriftliche Einsprache erheben, wird angenommen, dass sie das Konkursamt zur sofortigen freihändigen Verwertung der gesamten Aktiven ermächtigen.

Kt. Basel-Stadt Konkursamt Basel-Stadt (522)

Gemeinschuldner: Götti-Ackermann Paul, Reiterstrasse 55, Inhaber der Firma «Ralog, Paul G. Götti», Fabrikation von und Handel mit Radio- und elektrischen Apparaten aller Art, St.-Alban-Anlage 67 in Basel.
Datum der Konkurseröffnung: 30. Januar 1950.
Ordentliches Konkursverfahren.
Erste Gläubigerversammlung: Freitag, den 3. März 1950, nachmittags 3 Uhr, im Gerichtshaus, Baumleingasse 1 (Parterre), Zimmer Nr. 7.
Eingabefrist: bis und mit 18. März 1950.
Von denjenigen Gläubigern, welche der Gläubigerversammlung nicht beiwohnen und bis zum 3. März 1950, mittags 12 Uhr, nicht schriftliche Einsprache erheben, wird angenommen, dass sie das Konkursamt zur sofortigen freihändigen Verwertung der gesamten Aktiven ermächtigen.

Kt. St. Gallen Konkursamt Unterrheintal, St. Margrethen (493)

Gemeinschuldnerin: Filippi-Bolliger Ruth, Frau, Masskorsett-Geschäft, Heerbrugg, Gde. Au, bürgerl. von Rütli (Zürich).
Konkurseröffnung: 4. Februar 1950.
Summarisches Verfahren, Art. 231 SchKG.
Eingabefrist: bis 10. März 1950.

Kt. Aargau Konkursamt Bremgarten (494)

Gemeinschuldnerin: Hollenstein Möbel und Ausstern, GmbH., in Bremgarten.
Datum der Konkurseröffnung: 9. Februar 1950.
Summarisches Verfahren, Art. 231 SchKG.
Eingabefrist: bis 10. März 1950.
NB. Die im Nachlassverfahren eingegebenen Forderungen sind innert der Frist erneut anzumelden.
Sofern nicht die Mehrheit der Gläubiger bis zum 28. Februar 1950 beim Konkursamt Bremgarten schriftlich Einspruch erhebt, gilt das Konkursamt als zur sofortigen Verwertung des Massvermögens durch Freihand- oder Steigerungsverkauf ermächtigt.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse — Faillites — Fallimenti

Konkurseröffnungen — Ouvertures de faillites

(SchKG. 231, 232; VZG. vom 23. April 1920, Art. 29, II und III, 123)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner sind alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefördert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge usw.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift dem betreffenden Konkursamt einzugeben. Mit der Eröffnung des Konkurses hört gegenüber dem Gemeinschuldner der Zinsenlauf für alle Forderungen, mit Ausnahme der pfandversicherten, auf (SchKG. 209).

Die Grundpfandgläubiger haben ihre Forderungen in Kapital, Zinsen und Kosten zerlegt anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig oder gekündigt sei, allfällig für welchen Betrag und auf welchen Termin.

Die Inhaber von Dienstbarkeiten, welche nter dem früheren kantonalen Recht ohne Eintragung in die öffentlichen Bücher entstanden und noch nicht eingetragen sind, werden aufgefordert, diese Rechte nter Einlegung allfälliger Beweismittel in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift binnen 20 Tagen beim Konkursamt einzugeben. Die nicht angemeldeten Dienstbarkeiten können gegenüber einem gutgläubigen Erwerber des belasteten Grundstückes nicht mehr geltend gemacht werden, soweit es sich nicht um Rechte handelt, die auch nach dem Zivilgesetzbuch ohne Eintragung in das Grundbuch dinglich wirksam sind.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht binnen der Eingabefrist dem Konkursamt zur Verfügung zu stellen bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung ersichtlich zudem das Vorzugsrecht.

Die Pfandgläubiger sowie Drittpersonen, denen Pfandtitel auf den Liegenschaften des Gemeinschuldners weiterpfändet worden sind, haben die Pfandtitel und Pfandverschreibungen innerhalb der gleichen Frist dem Konkursamt einzureichen.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners sowie Gewährspflichtige beiwohnen.

Les créanciers du failli et tous ceux qui ont des revendications à exercer sont invités à produire, dans le délai fixé pour les productions, leurs créances ou revendications à l'office et à lui remettre leurs moyens de preuve (titres, extraits de livres, etc.) en original ou en copie authentique. L'ouverture de la faillite arrête, à l'égard du failli, le cours des intérêts de toute créance non garantie par gage (L.P. 209).

Les titulaires de créances garanties par gage immobilier doivent annoncer leurs créances en indiquant séparément le capital, les intérêts et les frais, et dire également si le capital est déjà échu ou dénoncé au remboursement, pour quel montant et pour quelle date.

Les titulaires de servitudes nées sous l'empire de l'ancien droit cantonal sans inscription aux registres publics et non encore inscrites, sont invités à produire leurs droits à l'office des faillites dans les 20 jours, en joignant à cette production les moyens de preuve qu'ils possèdent, en original ou en copie certifiée conforme. Les servitudes qui n'auront pas été annoncées ne seront pas opposables à un acquéreur de bonne foi de l'immeuble grevé, à moins qu'il ne s'agisse de droits qui, d'après le Code civil également, produisent des effets de nature réelle même en l'absence d'inscription au registre foncier.

Les débiteurs du failli sont tenus de s'annoncer sous les peines de droit dans le délai fixé pour les productions.

Ceux qui détiennent des biens du failli, en qualité de créanciers gagistes ou à quelque titre que ce soit, sont tenus de les mettre à la disposition de l'office dans le délai fixé pour les productions, tous droits réservés, fants de quoi, ils encourent les peines prévues par la loi et seront déchus de leur droit de préférence, en cas d'omission inexcusable.

Les créanciers gagistes et toutes les personnes qui détiennent des titres garantis par une hypothèque sur les immeubles du failli sont tenus de remettre leurs titres à l'office dans le même délai.

Les codébiteurs, cautions et autres garants du failli ont le droit d'assister aux assemblées de créanciers.

Kt. Zürich Konkursamt Zürich-Allstadt (303^a)

Gemeinschuldnerin: Schmid Hedwig, Frau, geb. Klein, geb. 1916, Ehefrau des Armin Schmid, von Illnau (Zürich), Bootsvermietung, wohnhaft gewesen in Zürich 2, Seestrasse 360, zurzeit in Johannisburg (Südafrika), Melrosestreet 8, verbeiständet durch Fräulein Dr. A. Sender, Rechtsanwältin, Zähringerplatz 11, Zürich 1.
Datum der Konkurseröffnung: 17. Dezember 1949.
Summarisches Verfahren gemäss Art. 231 SchKG.
Eingabefrist: bis 21. Februar 1950.

Ct. de Vaud *Office des faillites, Vevey* (523)
 Faillite: Société anonyme Mouron Roger S. A., vins et liqueurs, rue du Simplon 39, à Vevey.
 Date du prononcé de faillite: 15 février 1950.
 Première assemblée des créanciers: lundi 27 février 1950, à 15 heures, Hôtel-de-Ville (salle N° 1), à Vevey.
 Délai pour les productions: 18 mars 1950.

Ct. de Genève *Office des faillites, Genève* (524)
 Faillite: Julini Adrien S. A., fabrication, achat et vente de tous articles de bijouterie, rue du Rhône 7, Genève.
 Date de l'ouverture de la faillite: 16 janvier 1950.
 Première assemblée des créanciers: mardi 28 février 1950, à 11 heures, salle des Assemblées de faillites, Taconnerie 7, Genève.
 Délai pour les productions: 18 mars 1950.

Einstellung des Konkursverfahrens — Suspension de la liquidation
 (SchKG 230.) (L. P. 230.)

Kt. Zürich *Konkursamt Aussersihl-Zürich* (495)
 Ueber die Firma Schönenberger E. & Co., Kühlschränke, Pfingstweidstrasse 65, Zürich 5, hat der Konkursrichter am 4. Februar 1950 den Konkurs eröffnet und mit Verfügung vom 13. Februar 1950 das Verfahren mangels Aktiven eingestellt.
 Wenn kein Gläubiger bis zum 28. Februar 1950 die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten desselben einen Vorschuss von Fr. 700 leistet, wird das Verfahren als geschlossen erklärt.

Kt. Zürich *Konkursamt Enge-Zürich* (496)
 Ueber die
 Compagnie d'Exportation de Briquets S. A.
 (Lighter Export Company Ltd.) A. G.,

Export von Taschenfeuerzeugen, ferner deren sonstiger Handel und Fabrikation usw., Bellariairain 6, Zürich 2, ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichts Zürich vom 2. Februar 1950 der Konkurs eröffnet, das Verfahren aber mit Verfügung des nämlichen Richters am 13. Februar 1950 mangels Aktiven wieder eingestellt worden.

Falls nicht ein Gläubiger bis zum 28. Februar 1950 die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten desselben einen Vorschuss von Fr. 400 leistet, wird das Verfahren als geschlossen erklärt.

Kt. Zürich *Konkursamt Unterstrass-Zürich* (497)
 Gemeinschuldner: Luchsinger-Seydt Fritz, Handel mit Bureaumaterialien und Bodenwischern, wohnhaft Hoffeld 42, Zürich 6.
 Datum der Konkurseröffnung: 8. Februar 1950.
 Datum der Einstellungsverfügung: 14. Februar 1950.
 Falls nicht ein Gläubiger bis zum 28. Februar 1950 die Durchführung des Verfahrens begehrt und für die Kosten desselben einen Vorschuss von Fr. 600 (Nachforderungsrecht vorbehalten) leistet, wird das Verfahren als geschlossen erklärt.

Kt. Luzern *Konkursamt Ruswil, Sursee* (483)
 Gemeinschuldner: Krummenacher-Bühler Franz-Josef, Vertreter, Ruswil, Burenhus.
 Ueber obgenannten Schuldner ist am 21. Januar 1950 der Konkurs infolge Betreibung eröffnet worden.
 Gemäss Entscheid des Amtsgerichtspräsidenten vom 13. Februar 1950 wird der Konkurs mangels Aktiven eingestellt, falls nicht binnen 10 Tagen ein Gläubiger die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten hinreichende Sicherheit leistet.

Kt. Zug *Konkursamt Zug* (498)
 Ueber die Einzelfirma Pfunder-Iseli Hanny, Lindcngasse, Unterägeri, ist durch Verfügung des Konkursrichters des Kantons Zug vom 4. Februar 1950 der Konkurs eröffnet, das Verfahren aber mit Verfügung des nämlichen Richters am 15. Februar 1950 mangels Aktiven wieder eingestellt worden.

Falls nicht ein Gläubiger bis zum 28. Februar 1950 die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten desselben im Betrage von Fr. 500 Vorschuss leistet, wird das Verfahren als geschlossen erklärt.

Kt. Solothurn *Konkursamt Solothurn* (499)
 Ueber Zehr-Moser Fritz, 1918, von Niederstocken (Bern), gew. Wirt, nun Reisender, Wengisteinstrasse 1, Solothurn, ist durch Verfügung des Gerichtspräsidenten von Solothurn-Lebern vom 7. Februar 1950 der Konkurs eröffnet, das Verfahren aber mit Verfügung des Konkursrichters am 14. Februar 1950 mangels Aktiven wieder eingestellt worden.

Falls nicht ein Gläubiger bis zum 28. Februar 1950 die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten desselben im Betrage von Fr. 800 Vorschuss leistet, wird das Verfahren als geschlossen erklärt. Eine Nachforderung für ungedeckte Kosten bleibt vorbehalten.

Kt. St. Gallen *Konkursamt Rorschach* (484)
 Ueber Zoller Wilhelm, Schokoladen- und Konfiseriefabrik, Maschinenbau, Mörschwil (St. Gallen) ist durch Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Rorschach vom 24. Januar 1950 der Konkurs eröffnet, das Verfahren aber durch Verfügung vom 14. Februar 1950 mangels Aktiven wieder eingestellt worden.

Falls nicht ein Gläubiger bis zum 28. Februar 1950 die Durchführung des Konkurses verlangt und für die Kosten des summarischen Verfahrens einen Vorschuss von Fr. 700 leistet (Nachforderung vorbehalten), wird das Verfahren geschlossen.

Kt. Aargau *Konkursamt Kulm* (500)
 Das Konkursgericht Kulm eröffnete am 31. Januar 1950 den Konkurs über Eichenberger Albert, Automechaniker, in Beinwil am See, stellte jedoch durch Erkenntnis vom 15. Februar 1950 das Verfahren mangels Aktiven wieder ein.

Falls nicht ein Gläubiger die Durchführung des Verfahrens verlangt und innert 10 Tagen seit dieser Publikation einen Vorschuss von Fr. 450 leistet (Nachforderungsrecht vorbehalten), wird das Konkursverfahren als geschlossen erklärt.

Kt. Aargau *Konkursamt Kulm* (501)
 Das Konkursgericht Kulm eröffnete am 31. Januar 1950 den Konkurs über Reimann Gottlieb, Bürstenwaren, in Schöffland, stellte jedoch durch Erkenntnis vom 15. Februar 1950 das Verfahren mangels Aktiven wieder ein.
 Falls nicht ein Gläubiger die Durchführung des Verfahrens verlangt und innert 10 Tagen seit dieser Publikation einen Vorschuss von Fr. 450 leistet (Nachforderungsrecht vorbehalten), wird das Konkursverfahren als geschlossen erklärt.

Ct. de Vaud *Office des faillites, Lausanne* (518)
 Faillite: Montaneva S. à r. l., en liquidation, Grand Chêne 1, à Lausanne.
 Date du prononcé: le 9 février 1950.
 Délai pour avancer les frais de 500 fr.: le 28 février 1950.

Kollokationsplan — Etat de collocation

(SchKG. 249—251)

(L.P. 249—251)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgericht angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Bern *Konkursamt Aarwangen* (502)
 Auflage des Kollokationsplanes, Lastenverzeichnisses und Inventars
 Im Konkurs über Burkhard Werner, Inhaber der Firma «Werner Burkhard», Handel mit Manufakturwaren, Hardgässli, Aarwangen, liegen der Kollokationsplan, das Lastenverzeichnis und das Inventar den beteiligten Gläubigern zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung des Kollokationsplanes und des Lastenverzeichnisses sind innert 10 Tagen seit der Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt (18. Februar 1950) gerichtlich anhängig zu machen, ansonst der Plan und das Lastenverzeichnis als anerkannt betrachtet würden.

Ct. de Berne *Office des faillites, Courtelary* (485)
 Failli: Erard Paul, garagiste, ci-devant à Tramelan, actuellement à Reconvilier.
 Délai pour intenter action: 28 février 1950.

Kt. Nidwalden *Konkursamt Nidwalden, Buochs* (503)
 Auflage von Kollokationsplan, Lastenverzeichnis und Inventar
 Im Konkurs über Amstutz Peter, Landwirt und Sennerei, Unter Müli, Obbürgen (Kt. Nidwalden) liegen der Kollokationsplan, das Lastenverzeichnis und das Inventar den beteiligten Gläubigern beim obgenannten Konkursamt zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung des Kollokationsplanes und des Lastenverzeichnisses sind bis zum 28. Februar 1950 gerichtlich anhängig zu machen, widrigenfalls dieselben als anerkannt betrachtet werden.
 Innert der gleichen Frist sind allfällige Beschwerden auf Anfechtung des Inventars bei der kantonalen Aufsichtsbehörde einzureichen.

Kt. Zug *Konkursamt Zug* (504)
 Auflegung von Kollokationsplan, Lastenverzeichnissen und Inventar und Fristansetzung zur Stellung von Abtretungsbegehren
 Im Konkurs über die
 Immobiliengesellschaft Berghof A.-G.,
 Zug (früher Wilderswil/BE), liegen der Kollokationsplan, die Lastenverzeichnisse und das Inventar den beteiligten Gläubigern beim obgenannten Konkursamt zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung des Kollokationsplanes und der Lastenverzeichnisse sind innert 10 Tagen seit der Bekanntmachung beim Kantonsgericht des Kantons Zug anhängig zu machen, ansonst der Plan und die Lastenverzeichnisse als anerkannt betrachtet würden.
 Innert der gleichen Frist sind, bei Vermeidung des Ausschlusses, Begehren um Abtretung von Rechtsansprüchen im Sinne von Art. 260 SchKG beim Konkursamt Zug schriftlich einzureichen.

Kt. Zug *Konkursamt Zug* (505)
 Im Konkurs über Iten Carl J., Verwaltungen, Baar, liegt der Kollokationsplan den beteiligten Gläubigern beim obgenannten Konkursamt zur Einsicht auf. Klagen auf Anfechtung des Planes sind innert 10 Tagen von der Bekanntmachung an gerichtlich anhängig zu machen, widrigenfalls er als anerkannt betrachtet würde.

Ct. de Fribourg *Office des faillites de la Sarine, Fribourg* (486/8)
 Faillies:
 1° Thévoz S. A., fabrique d'articles en cuir et de sport, à Fribourg;
 2° Papaux & Spicher S. A., vins et liqueurs, à Fribourg;
 3° Succession répudiée Rey Albert, articles en papier et représentations commerciales, à Fribourg.
 Délai pour intenter action en opposition: dix jours.

Kt. St. Gallen *Konkursamt St. Gallen* (506)
 Schuldner: Longoni Louis, Baumeister, Föhrenstrasse 6, St. Gallen.
 Auflage- und Anfechtungsfrist: 22. Februar bis 3. März 1950.

Ct. de Vaud *Office des faillites, Lausanne* (519)
 Etat de collocation complémentaire
 Failli: Rinsoz-Grandchamp Charles, fourrures, à Lausanne.
 Délai pour intenter action: le 28 février 1950.

Ct. du Valais *Office des faillites, Martigny* (507)
 L'état de collocation de la faillite Ansermoz François, ex-garage à Saxon, est déposé à l'office des faillites de Martigny où il peut être consulté par les intéressés.
 Délai pour attaquer: 10 jours.

Ct. de Neuchâtel *Office des faillites, Neuchâtel* (517)
 Failli: **Baumann Julien-Joseph**, garagiste, à Cressier (actuellement à Fribourg).

L'état de collocation des créanciers de la faillite sus-indiquée peut être consulté à l'Office précité. Les actions en contestation de l'état de collocation doivent être introduites dans les dix jours dès le 18 février 1950; sinon, l'état de collocation sera considéré comme accepté.

Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite
 (SchKG. 268) (LP. 268)

Kt. Graubünden *Konkursamt Chur* (508)
 Das über die Firma **Schaltegger Rudolf**, gewesener Verlagsbuchhändler, Zürich, nunmehr wohnhaft in Chur, eröffnete Konkursverfahren ist nach vollständiger Durchführung mit Verfügung des Konkursrichters vom 13. Februar 1950 als geschlossen erklärt worden.

Widerruf des Konkurses — Révocation de la faillite
 (SchKG 195, 196, 317.) (L. P. 195, 196, 317.)

Ct. de Genève *Tribunal de première instance, Genève* (509)
 Par jugement du 15 février 1950, le Tribunal a prononcé la révocation de la faillite de **Riva Sigismund Jacques H.**, ex-employé de banque, chemin de la Montagne 59, à Chêne-Bougeries (Genève).
 Le débiteur a été réintégré dans la libre disposition de ses biens et réhabilité.
 Tribunal de première instance, Genève: H. Pugin, commis-greffier.

Liegenschaftsverwertungen im Pfändungs- und Pfandverwertungsverfahren
 (SchKG. 138, 142; VZG. vom 23. April 1920, Art. 29)

Es ergeht hiermit an die Pfändgläubiger und Grundlastberechtigten die Aufforderung, dem untenzeichneten Betreibungsamt binnen der Eingabefrist ihre Ansprüche an dem Grundstück insbesondere auch für Zinsen und Kosten anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig oder gekündigt sei, allfällig für welchen Betrag und auf welchen Termin. Innert der Frist nicht angemeldete Ansprüche sind, soweit sie nicht durch die öffentlichen Bücher festgestellt sind, von der Teilnahme am Ergebnis der Verwertung ausgeschlossen.
 Innert der gleichen Frist sind auch alle Dienstbarkeiten anzumelden, welche vor 1912 unter dem früheren kantonalen Recht begründet und noch nicht in die öffentlichen Bücher eingetragen worden sind. Soweit sie nicht angemeldet werden, können sie einem gutgläubigen Erwerber des Grundstückes gegenüber nicht mehr geltend gemacht werden, sofern sie nicht nach den Bestimmungen des Zivilgesetzbuches auch ohne Eintragung im Grundbuch dinglich wirksam sind.

Realizzazione degli stabili nella procedura di pignoramento e di realizzazione del pegno
 (L. E. F. 138, 142; Reg. Trib. fed. del 23 aprile 1920, art. 29)

I creditori pignorati ed i titolari di oneri fondiari sono invitati a denunciare presso l'ufficio sottoscritto entro il termine fissato per le insinuazioni le loro pretese sul fondo, anche quelle concernenti gli interessi e le spese. Essi dovranno comunicare all'ufficio altresì, se il credito è parzialmente o totalmente scaduto e, se fu disdetto, per quale importo ed a quale scadenza lo sia stato. Se non risultano da pubblici registri, le pretese non insinuate entro il termine suddetto non parteciperanno al ricavato.
 Entro il medesimo termine dovranno venire insinuate anche le servitù sorte avanti il 1912 sotto il regime dell'antico diritto cantonale e non ancora iscritte a pubblico registro. Le servitù non insinuate non saranno opponibili ad un aggiudicatario di buona fede, a meno che non si tratti di diritti che anche secondo il C. C. hanno carattere di diritto reale anche senza iscrizione.

Kt. Zürich *Betriebsamt Dübendorf* (385*)
Grundpfandverwertung in Dübendorf
 (Es findet nur eine Steigerung statt)

Schuldner: von **Gunten Hans**, geb. 1907, Baumeister, Schulsteig 3, Zürich 11.
 Pfand Eigentümer: derselbe.
 Ganttag: Donnerstag, den 23. März 1950, nachmittags 3 Uhr.
 Gantlokal: Restaurant «Feldhof», Dübendorf.
 Es findet nur eine Steigerung statt.
 Auflegung der Gantbedingungen: vom 7. bis 17. März 1950.
 Eingabefrist: bis 28. Februar 1950.

Grundpfand: In Dübendorf gelegen: Grundbuchblatt 3518.
 Ein Wohnhaus im Sonnenberg, unter Assek. Nr. 879, seit 1947 für Franken 69 000 assekuriert. Kat. Nr. 6491, Plan 30. Sieben Aren 12 m² Gebäudegrundfläche, Hofraum und Garten. Dienstbarkeiten laut Grundbuch.
 Betreibungsamtliche Schätzung: Fr. 65 000.
 Der Erwerber hat an der Steigerung unmittelbar vor dem Zuschlag auf Abrechnung an der Kaufsumme Fr. 2000 bar zu bezahlen. Im übrigen wird auf die Steigerungsbedingungen verwiesen.
 Eingabefrist: bis zum 28. Februar 1950.

Dübendorf, den 8. Februar 1950.
 Betriebsamt Dübendorf: A. Gossweiler.

Ct. Ticino *Ufficio di esecuzione, Locarno* (510*)
Avviso di incanto unico

Esecuzione N° 22155 R. J.
 Escussa: **Globo-Compagnie**, Obstgartenstrasse 18, Zurigo, rappr. dal Sig. Gottlieb Heller, Obstgartenstrasse 18, Zurigo.
 Immobili: in territorio di San Nazzaro, beni intestati alla escussa e cioè:

	Mappa:	Misura:	Stima:
Monda prato	N° 661	mq. 373	Fr. 44.76
Monda prato	N° 662	mq. 365	» 43.80
Monda casa	N° 663/A	mq. 74	» 22 800.—
Monda portico d'entrata	N° 663/B	mq. 7	» 850.—
Monda terrazzo	N° 663/C	mq. 7	» 850.—
Monda rimessa	N° 663/D	mq. 18	» 700.—
Monda terreno annesso	N° 663/e	mq. 294	» 294.—
Valore complessivo di stima			Fr. 24 882.56

Termine per le insinuazioni: Diritti reali, servitù, crediti ipotecari ed altri oneri fondiari: 10 marzo 1950, con la comminatoria prevista dai dispositivi dell'art. 29 del Reg. T.F. sulla R.F.F.
 Data e luogo dell'incanto: 21 aprile 1950, dalle ore 3 pom. in avanti nella Sala comunale di San Nazzaro.
 Le condizioni d'asta sono visibili a partire dal giorno 27 marzo 1950.
 Locarno, 15 febbraio 1950. Per l'ufficio: A. Scamara, uff.

Nachlassverträge — Concordats — Concordati

Nachlassstundung und Aufruf zur Forderungseingabe
 (SchKG 295, 296, 300.)
Sursis concordataire et appel aux créanciers
 (L. P. 295, 296, 300.)

Den nachbenannten Schuldern ist eine Nachlassstundung bewilligt worden.
 Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen in der Eingabefrist beim Sachwalter einzulegen, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire.
 Les créanciers sont invités à produire leurs créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.

Moratoria pel concordato e invito ai creditori d'insinuare i loro crediti
 (L. E. F. 295, 296, 300)

I debitori qui sotto nominati hanno ottenuto una moratoria.
 I creditori sono invitati ad insinuare i loro crediti presso il commissario nel termine stabilito per le insinuazioni, sotto la comminatoria che in caso di omissione non avranno diritto di voto nelle deliberazioni sul concordato.

Kt. Bern *Konkurskreis Bern* (489)

Schuldner: **Leuenberger Walter**, Kaufmann, Bantigerstrasse 43 in Bern.
 Datum der Stundungsbewilligung durch Entscheid des Gerichtspräsidenten II von Bern: 14. Februar 1950.
 Dauer der neuen Nachlassstundung: zwei Monate.
 Sachwalter: **Hans Wenger**, Notar, Altenbergstrasse 33, Bern.
 Eingabefrist: bis und mit dem 10. März 1950. Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen und Ansprüche samt Beweismittel beim Sachwalter schriftlich und begründet einzureichen. Diejenigen Gläubiger, die ihre Forderungen bereits in das vorhergehende Nachlassverfahren angemeldet und nicht eine Ergänzung anzumelden haben, werden einer nochmaligen Eingabe entbunden.
 Gläubigerversammlung: Freitag, den 31. März 1950, 15 Uhr, im Café «Simphon», Aarberggasse 60 in Bern.
 Aktenaufgabe: während 10 Tagen vor der Gläubigerversammlung im Bureau des Konkursamtes Bern, Speichergasse 14, 3. Stock.

Ct. Ticino *Circondario di Lugano* (490)

Debitrice: **Gemperle K. & Co.**, fabbricazione e commercio di vestiti, via Ferri 1, Lugano.
 Decreto di moratoria della pretura di Lugano-Città: 4/5 febbraio 1950.
 Commissario per il concordato: **D' Adolfo Bader**, avvocato e notaio, Lugano.
 Termine per le insinuazioni dei crediti: 11 marzo 1950.
 Assemblée dei creditori: 9 maggio 1950, alle 15, nella sala delle adunanze presso l'Ufficio esecuzioni e fallimenti di Lugano, via Ciseri.
 Esame degli atti: dal 27 aprile 1950 in poi, nello studio del commissario, via Nassa 3, Lugano.

Ct. de Neuchâtel *Arrondissement de Neuchâtel* (525)

Débitrice: **Tenag S.A.**, fabrication de nouveautés techniques, Prébarreau 25, à Neuchâtel.
 Date de l'ordonnance du président du Tribunal I du district de Neuchâtel accordant le sursis: 13 février 1950.
 Durée du sursis: 3 mois.
 Commissaire: **Me Paul-Eddy Martenet**, avocat, Terreaux 7, à Neuchâtel.
 Délai pour les productions: dans les 20 jours dès la date de la présente communication. Productions à envoyer à l'adresse du commissaire.
 Assemblée des créanciers: lundi 24 avril 1950, à 14 heures 15, à l'Hôtel-de-Ville de Neuchâtel, salle du Tribunal II (2^e étage).
 Examen des pièces: du 13 au 22 avril 1950, dans les bureaux du commissaire, Terreaux 7, à Neuchâtel.

Ct. de Genève *Arrondissement de Genève* (526)

Débitrice: **Manufacture et commerce des laines «La Châtelaine»**, Dame Félix Castellino & fils, à Malagny (Genthod), Genève.
 Date du jugement accordant le sursis: 9 février 1950.
 Durée du sursis: 4 mois.
 Commissaire au sursis concordataire: **Marcel Greder**, préposé à l'Office des faillites, Genève.
 Expiration du délai de production: 10 mars 1950.
 Assemblée des créanciers: lundi 22 mai 1950, à 11 heures, à Genève, place de la Taconnerie 7, salle des assemblées de faillites.
 Délai pour prendre connaissance des pièces: dès le 12 mai 1950.

Rivocazione di moratoria
 (L. E. F. 298, 309.)

Ct. Ticino *Pretura di Bellinzona* (512)

La Pretura di Bellinzona con decreto odierno ha revocato la moratoria concessa il 20 settembre 1949 alla «Saleggina S.A.» in Bellinzona, e di conseguenza tale moratoria cessa di svolgere i suoi effetti.
 Bellinzona, 15 febbraio 1950.
 Per la pretura: **L. Bomio**, segret-aggiunto.

Verhandlung über die Bestätigung des Nachlassvertrages
 (SchKG. 304, 317)

Délibération sur l'homologation de concordat
 (L. P. 304, 317)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen.

Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

Kt. Luzern *Justizkommission des Obergerichtes des Kantons Luzern* (527)

Gegen den Entscheid des Amtsgerichtsvicepräsidenten II von Luzern-Stadt vom 17. Januar 1950, wonach der von der **Sperrholz- & Isolierplatten A.G.**, Güterstrasse 10, Luzern, vorgeschlagene Nachlassvertrag verworfen wurde, ist von der Schuldnerin an die kantonale Nachlassbehörde Rekurs ergriffen worden (Art. 307 SchKG).

Die Verhandlung über den Nachlassvertrag, zu der die Gläubiger unter Hinweis auf Art. 804, Abs. 3, SchKG eingeladen werden, findet vor der Justizkommission des Obergerichts statt, Dienstag, den 28. Februar 1950, 16 Uhr, im kantonalen Gerichtsgebäude, Hirschengraben 16, Luzern.

Die Akten können auf der Obergerichtskanzlei eingesehen werden.

Luzern, den 16. Februar 1950.

Die Obergerichtskanzlei.

Bestätigung des Nachlassvertrages — Homologation du concordat

(SchKG. 306, 308, 317) (LP. 306, 308, 317)

Kt. Solothurn Richteramt Bucheggberg-Kriegstetten, Solothurn (513)

Dem von Kirchhofer Mathilde, Karls sel., Spezereihandlung, Luterbachstrasse in Zuchwil, vorgelegten Nachlassvertrag auf der Basis von 30% hat das Amtsgericht von Bucheggberg-Kriegstetten in Solothurn am 10. Februar 1950 die gerichtliche Genehmigung erteilt.

Solothurn, den 14. Februar 1950.

Der Gerichtsschreiber: A. Brugger.

Kt. St. Gallen Bezirksgericht St. Gallen, 2. Abteilung (514)

Das Bezirksgericht St. Gallen, 2. Abteilung, hat mit rechtskräftigem Entscheid vom 15. Februar 1950 den von der Firma

Scandola, Maschinenfabrik und Apparatebau A.-G., St. Gallen, mit ihren Gläubigern abgeschlossenen Nachlassvertrag mit Vermögensabtretung bestätigt.

St. Gallen, den 15. Februar 1950.

Die Bezirksgerichtskanzlei.

Ct. de Vaud Arrondissement de Montreux (520)

Par prononcé du 1^{er} février 1950, actuellement définitif, le président du Tribunal du district de Vevey a homologué le concordat conclu entre Tuschler-Bonvin Ernest, négociant à l'enseigne: «A la Renaissance», naguère avenue du Kursaal, actuellement avenue Nestlé, à Montreux, d'une part et ses créanciers d'autre part.

Montreux, le 16 février 1950.

Le Commissaire au sursis: E. Haldy, préposé.

Nachlassstundungsgesuch — Demande de sursis concordataire

(SchKG 293.) (L. P. 293.)

Ct. de Fribourg Président du Tribunal de la Sarine, Fribourg (515)

La société en nom collectif Blanc Georges & fils, constructions mécaniques, à Fribourg, route Neuve 12, a demandé l'octroi d'un sursis concordataire.

Le président du Tribunal statuera sur la demande jeudi 23 février 1950, à 10 heures et demie.

Les créanciers peuvent faire connaître, mais par écrit seulement, leurs motifs d'opposition à l'octroi du sursis, ce jusqu'à l'audience.

Fribourg, le 15 février 1950.

Le président du Tribunal: X. Neuhaus.

Ct. de Vaud Tribunal d'Yverdon (516)

Le président du Tribunal du district d'Yverdon statuera dans son audience du vendredi 24 février 1950, à 9 heures 15 du matin, en salle du Tribunal civil, à Yverdon, Hôtel de Ville, sur la demande de sursis concordataire présentée par:

1. la société en nom collectif Bossart et Vermot, fabrication et commerce de meubles et tous objets de menuiserie-ébénisterie, à Suchy;

2. Bossart Jean, à Suchy;

3. Vermot Maurice, à Suchy.

Les intéressés peuvent se présenter à cette audience pour y fournir les renseignements qu'ils pourraient posséder sur la situation des débiteurs.

Yverdon, le 15 février 1950.

Le président: Fitting.

Verschiedenes — Divers — Varia

Kt. Bern Richteramt I, Biel (528)

Verlängerung des Zahlungsaufschubes

Mit Verfügung des Gerichtspräsidenten I von Biel vom 15. Februar 1950 ist der der Firma Sport A.G., Apparatefabrik, Biel, am 22. November 1948 in Anwendung von Art. 725, Abs. 4, OR, gewährte und am 18. Mai 1949 bis zum 22. Februar 1950 verlängerte Zahlungsaufschub um weitere sechs Monate, d. h. bis zum 22. August 1950, verlängert worden.

Biel, den 15. Februar 1950.

Der Gerichtspräsident I: Matter.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

14. Februar 1950.

Personalfürsorgestiftung der Firma Willy & Co., Bern, in Bern (SHAB. Nr. 287 vom 7. Dezember 1946, Seite 3571). Der Präsident des Stiftungsrates Rudolf Seelhofer ist infolge Demission ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Zum neuen Präsidenten des Stiftungsrates mit Einzelunterschrift wurde ernannt Thomas Willy, von Luzern, in Zürich. Die bisherigen zwei weiteren Mitglieder des Stiftungsrates, Alfred Willy, Sekretär, und Hans Inäbnit, Beisitzer, führen weiterhin Kollektivunterschrift.

16. Februar 1950.

Wohlfahrtsfonds der Angestellten und Arbeiter der Amor, Chokoladen-Confiserie- & Biscuitsfabriken A.G., in Bern, Stiftung (SHAB. Nr. 27 vom 2. Februar 1945, Seite 278). Aus dem Stiftungsrat ist infolge Todes ausgeschieden der bisherige Sekretär Hans Steiner; seine Unterschrift ist erloschen. Der Verwaltungsrat der Stifter: «Amor, Chokoladen-Confiserie- & Biscuitsfabriken A.G.», in Bern, hat in seiner Sitzung vom 11. Februar 1950 als neuen Stiftungsrat und gleichzeitigen Sekretär gewählt Ernst Jenni, von Niederhünigen i. E., in Bern. Er zeichnet zu zweien kollektiv mit den bisherigen Mitgliedern des Stiftungsrates, Hans Jenni, Präsident, und Hermann Eicher.

16. Februar 1950.

Chalet Bovet Stiftung, in Bern, Stiftung (SHAB. Nr. 47 vom 26. Februar 1943, Seite 446). Präsident des Stiftungsrates ist nunmehr Ls.-Félix-W. Bovet, bisher Vizepräsident. Neuer Vizepräsident ist Gottfried Gygas, von Seeburg, in Bern. Die Unterschrift des bisherigen Präsidenten Samuel-Maurice-Emanuel Bovet, welcher zurückgetreten ist, ist erloschen. Einzelzeichnungsberechtigt sind Präsident, Vizepräsident und Sekretär-Kassier.

Luzern — Lucerne — Lucerna

Nachtrag.

Viscose-Sparversicherung der Arbeiterschaft der Fabrik Emmenbrücke, in Emmenbrücke, Gemeinde Emmen (SHAB. Nr. 218 dom 22. Oktober 1949, Seite 2752). Gegenwärtig führt je ein Mitglied des Vorstandes, das durch die Viscose-Stiftung in den Vorstand abgeordnet worden ist, mit je einem Mitglied, welches durch die Destinatärversammlung bezeichnet wurde, kollektiv zu zweien die Unterschrift. Der Vorstand setzt sich gegenwärtig wie folgt zusammen: Präsident: Fritz von Goumoëns (bezeichnet durch die Viscose-Stiftung); Vizepräsident: Josef Baumeler (bezeichnet durch die Arbeitnehmerseite); Aktuarin: Barbara Henseler (Viscose-Stiftung); weitere Mitglieder: Charles Gamper, Werner Lang (beide Viscose-Stiftung); Josef Bachmann, Fritz Bucheli und Marie Sigrist (alle drei Arbeitnehmerseite).

3. Februar 1950.

Gemeinsame Viscose-Sparversicherung der Angestellten der Société de la Viscose Suisse und der Steckborn Kunstseide A.G., in Emmenbrücke, Gemeinde Emmen. Laut öffentlicher Urkunde vom 17. Dezember 1949 haben unter dieser Bezeichnung die «Société de la Viscose Suisse», in Emmenbrücke-Emmen, und die «Steckborn Kunstseide A.G.», in Steckborn, eine Stiftung errichtet. Sie bezweckt als gemeinnützige Fürsorgeeinrichtung den von den genannten Stifterfirmen im Monatslohn definitiv angestellten männlichen und weiblichen Personen der Betriebe in Emmenbrücke und Widnau beziehungsweise in Steckborn Hilfe gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter und Tod zu gewähren. Der Sparversicherung können mit Zustimmung des Vorstandes auch andere, ähnlichen Zwecken dienende Wohlfahrtseinrichtungen der Société de la Viscose Suisse angeschlossen werden. Verwaltungsorgan der Stiftung ist der aus 8 Mitgliedern bestehende Vorstand. 2 Mitglieder ernannt die «Viscose-Stiftung» in Emmenbrücke, Gemeinde Emmen, und weitere 2 die Angestelltenschaft der Betriebe in Emmenbrücke und der Zentralverwaltung in Emmenbrücke, während die übrigen 4 Mitglieder ernannt werden durch die Stiftung «Angestellten- und Arbeiterfürsorge der Steckborn Kunstseide A.G.», die «Stiftung zu Gunsten der Angestellten und Arbeiter der Fabrik Hcerbrugg-Widnau der Société der Viscose Suisse» sowie die Angestelltenschaft der Betriebe Widnau, bzw. Steckborn. Sämtliche Mitglieder des Vorstandes sind gegenwärtig unterschriftsberechtigt, jedoch hat immer je ein von den erwähnten drei Stiftungen ernanntes Mitglied zusammen zu zweien mit einem durch die Arbeitnehmererschaft der Betriebe gewähltes Mitglied zu zeichnen. Präsident des Vorstandes ist Charles Gamper, von Aarau, in Luzern; Vizepräsident ist Fritz Jegge, von Sisseln (Aargau), in Steckborn; Aktuar ist Eugen Zoller, von und in Au (St. Gallen); Mitglieder sind: Ernst Geiger, von Wigoltingen, in Steckborn; Fritz von Goumoëns, von Bern, in Emmenbrücke, Gemeinde Emmen; Werner Stettler, von Bern, in Widnau; August Bischof, von Eggersriet (St. Gallen), in Emmenbrücke, Gemeinde Emmen, und Willy Strasser, von Nussbaumen, in Emmenbrücke, Gemeinde Emmen. Von den Stiftungen ernannte Mitglieder sind: Charles Gamper, Ernst Geiger, Fritz von Goumoëns und Werner Stettler. Von der Arbeitnehmerseite ernannte Mitglieder sind: August Bischof, Fritz Jegge, Willy Strasser und Eugen Zoller. Adresse der Stiftung: bei der Société de la Viscose Suisse, in Emmenbrücke.

14. Februar 1950.

Stiftung zu Gunsten einer Pensionskasse für das Personal der Gas- & Wassermessfabrik A.G. in Luzern, in Luzern (SHAB. Nr. 184 vom 8. August 1944, Seite 1802). Franz Wismer ist aus dem Stiftungsrat ausgeschieden und seine Unterschrift erloschen. Neu wurde als Mitglied in den Stiftungsrat gewählt Josef Ineichen, von Luzern und Altwis, in Luzern. Unterschrift führt die Geschäftsführerin kollektiv mit einem der beiden Mitglieder des Stiftungsrates.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Fribourg

13 février 1950.

Caisse de prévoyance de la Fabrique d'engrais chimiques de Fribourg, à Fribourg, fondation (FOSC. du 11 mars 1942, N° 57, page 564). Léon Daguët, décédé, a cessé d'être membre du conseil de fondation; sa signature est radiée. Le remplace en cette qualité, Albert Cuony, de et à Fribourg. Il a la signature collective avec un autre membre du conseil.

Solothurn — Solenre — Soletta

Bureau Stadt Solothurn

13. Februar 1950.

Stipendienfonds König, in Solothurn, Stiftung (SHAB. Nr. 47 vom 27. Februar 1931, Seite 414). Die Unterschriften von Friedrich Schwendimann und Stephan Jeger sind infolge Todes erloschen. Der Präsident des Kirchgemeinderates, Dr. Max Gressly, und dessen Aktuar, Dr. Peter Meier, beide von und in Solothurn, führen die Unterschrift kollektiv.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

11. Februar 1950.

Stiftung der Basler Lagerhausgesellschaft, in Basel (SHAB. Nr. 87 vom 14. April 1943, Seite 847). Aus dem Stiftungsrat ist Fritz Nägele infolge Todes ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Unterschriftsberechtigung zu zweien wurde erteilt an Walter Holdermann, von Basel, in Riehen, Dr. Alfred Freyvogel, von und in Basel, Hans Ruch, von und in Basel, und Werner Thüring, von Ettingen, in Oberwil (Basel-Landschaft).

13. Februar 1950.

Personal-Fürsorge-Fonds der Thüring & Cie. Aktiengesellschaft, in Basel (SHAB. Nr. 101 vom 2. Mai 1946, Seite 1303). Mit Zustimmung des Justizdepartementes vom 7. Februar 1950 wurden gemäss Urkunde vom 19. Januar 1950 die Bestimmungen der Stiftungsurkunde geändert. Zweck der Stiftung ist nun die Gewährung von Unterstützungen oder Beiträgen an die Arbeiter und Angestellten der Stifterin im Falle von Alter, Krankheit, Unfall, Inval. dität, Militärdienst oder Arbeitslosigkeit, und an den Bau, Unterhalt und Betrieb eines Wohlfahrthauses oder einer ähnlichen Einrichtung zu Gunsten des Personals der Stifterin.

Basel-Landschaft — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

13. Februar 1950.

Angestellten- und Arbeiterfürsorge der Blank A.G., Automobile, Liestal, in Liestal, Stiftung (SHAB. Nr. 241 vom 15. Oktober 1945, Seite 2502). Aus dem Stiftungsrat ist Meinrad Mangold-Saladin ausgeschieden. Seine Unterschrift ist erloschen.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

11. Februar 1950.

Wohlfahrtsfonds für Angestellte, Arbeiter und Arbeiterinnen der Firma Weilmann & Co., Fahrradteilefabrik, Schaffhausen, in Schaffhausen, Stiftung (SHAB. Nr. 131 vom 10. Juni 1942, Seite 1305). Neues Stiftungsdomizil: Grubenstrasse 84.

15. Februar 1950.

Arbeiter- und Angestelltenfürsorgefonds der Lederwarenfabrik A.-G. in Schaffhausen, in Schaffhausen, Stiftung (SHAB. Nr. 91 vom 22. April 1942, Seite 920). Die Protokollführerin des Stiftungsrates Irma Kessler heisst nun infolge Heirat Irma Holder-Kessler, heimatherechtigt in Dürnten (Zürich) und wohnhaft in Neuhausen am Rheinfl. Neues Stiftungsdomizil: Mühlenstrasse 40.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

Nachtrag.

Viscose-Sparversicherung der Arbeiterschaft der Fabrik Widnau, in Widnau (SHAB. Nr. 17 vom 21. Januar 1950, Seite 197). Gegenwärtig führen alle Vorstandsmitglieder Kollektivunterschrift zu zweien und zwar je ein Mitglied der Viscose-Stiftung mit einem von der Destinatärsammlung bezeichneten Vorstandsmitglied. Dem Vorstand gehören an: Werner Stettler, Eugen Zoller, Gustav Sieber, Emanuel Hoffmann, alle bezeichnet durch die Viscose-Stiftung, Felix Leitner, Hans Mafli, Rudolf Künzler und Barbara Frey, alle bezeichnet durch die Arbeitnehmerseite.

13. Februar 1950.

Fürsorge-Stiftung der Firma Ernst Hofer AG., Rorschach, in Rorschach (SHAB. Nr. 6 vom 8. Januar 1949, Seite 77). Hans Beyeler ist aus dem Stiftungsrat ausgeschieden. Seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde in den Stiftungsrat gewählt: Herbert Frey-Schmid, von Oberhelfenschwil, in Rorschach. Die Mitglieder des Stiftungsrates führen Kollektivunterschrift zu zweien.

14. Februar 1950.

Stiftung Exportförderungsfonds der schweizerischen Feingewebe-Industrie, in St. Gallen, Stiftung (SHAB. Nr. 4 vom 7. Januar 1946, Seite 45). Max Stoffel, Präsident ist aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Der bisherige Vizepräsident Carl Schaeppi wurde zum Präsidenten ernannt. Wilhelm Hauser (bisher Geschäftsstelle) wurde neu in den Stiftungsrat und zum Vizepräsidenten und Geschäftsstelle gewählt. Die Unterschrift führen kollektiv zu zweien: der Präsident, der Vizepräsident, der Kassier, die Geschäftsstelle.

Aargau — Argovie — Argovia

14. Februar 1950.

Pensionskasse für die Angestellten der Cementfabrik Holderbank-Wildegg A.G., in Holderbank, Stiftung (SHAB. Nr. 103 vom 3. Mai 1944, Seite 1007). Rudolf Gloor ist nicht mehr Mitglied des Stiftungsrates, dagegen dessen Aktuar und Protokollführer. An seiner Kollektivunterschrift wird nichts geändert. Als Mitglied des Stiftungsrates wurde gewählt: Hans Jakob Peter, von Trüllikon, in Mörken-Wildegg. Zeichnungsberechtigt sind Präsident, Vizepräsident und Verwalter je unter sich zu zweien oder je einer von ihnen mit einem andern Mitglied des Stiftungsrates oder mit dem Aktuar/Protokollführer.

11. Februar 1950.

Pensionskasse für die Arbeiter der Cementfabrik Holderbank-Wildegg A.G., in Holderbank, Stiftung (SHAB. Nr. 81 vom 6. April 1946, Seite 1061). Als Aktuar und Protokollführer des Stiftungsrates (ausserhalb dieses Organs) ist gewählt worden: Rudolf Gloor, von Seon, in Niederhallwil. Er zeichnet kollektiv mit dem Präsidenten, oder Vizepräsidenten, oder Verwalter.

Nachtrag.

Thurgau — Thurgovie — Turgovia

Viscose-Sparversicherung der Arbeiterschaft der Steckborn Kunstseide A.G., in Steckborn, Stiftung (SHAB. Nr. 230 vom 1. Oktober 1949, Seite 2555). Zur Zeichnungsart, wonach je ein vom Stiftungsrat der «Angestellten- und Arbeiterfürsorge der Steckborn Kunstseide A.G.» gewähltes Mitglied mit einem von der Versammlung der Versicherten gewählten zeichnet, ist nachzutragen, dass Emil Schmid-Vellard, Präsident, Adolf Weigle, Protokollführer, und Dr. Ernst Geiger, vom Stiftungsrat gewählt wurden und Heinrich Eberli, Xaver Schuler und Olga Fankhauser-Schiegg von der Versammlung der Versicherten.

Wallis — Valais — Vallese

Bureau de St-Maurice

13 février 1950.

Fonds de prévoyance en faveur du personnel de la Maison P. Gonset S. A. Martigny, à Martigny-Ville, fondation (FOSC. du 9 février 1942, page 301). Les statuts ont été modifiés avec l'approbation de l'autorité de surveillance. Le but est d'aider les membres du personnel de la maison « P. Gonset S. A. »

sans distinction de qualité ni de sexe, ainsi qu'éventuellement d'anciens employés ou leur famille, à faire face aux conséquences économiques résultant notamment des charges de famille de nature exceptionnelle, de la retraite, de l'invalidité, de la maladie, des accidents ou du décès.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Boudry

7 février 1950.

Fonds en faveur du personnel de Pierre Rieben actuaire, à Peseux. Sous cette dénomination, il a été constitué une fondation, selon acte authentique dressé le 3 février 1950. Elle a pour but d'aider les membres du personnel de « Pierre Rieben actuaire » à faire face aux conséquences économiques de la vieillesse, de la maladie, d'accidents, de l'invalidité, du chômage, du décès et d'autres circonstances analogues. La gestion de la fondation est confiée à un conseil de fondation composé de 3 membres, nommés par Pierre Rieben, actuellement de: Pierre Rieben, de et à Peseux, président; Elisabeth Rieben, de et à Peseux, vice-présidente, et Pierre Vaucher, de Fleurier, à Peseux, secrétaire. La fondation est engagée par les signatures collectives à deux des membres du conseil de fondation. Adresse: bureau de Pierre Rieben actuaire, avenue Fornachon 28.

Bureau de Neuchâtel

10 février 1950.

Fondation en faveur des employés et ouvriers de la société en nom collectif « Fabrique de Montres AVIA, Degoumois & Co. », à Neuchâtel (FOSC. du 28 juin 1946, No 148, page 1949). Par acte authentique du 3 février 1950, la fondation a modifié ses statuts. La nouvelle dénomination est Fondation en faveur des employés et ouvriers de la société « Fabrique de Montres AVIA, Degoumois & Co. S. A. ». L'autorité de surveillance a donné son approbation. Les bureaux sont actuellement: rue de la Place d'Armes 1 (au siège de la société Fabrique de Montres AVIA, Degoumois & Co. S. A.).

Genf — Genève — Ginevra

14 février 1950.

Fonds de prévoyance en faveur du personnel de la maison E. et R. Yruretagoyena, à Genève, fondation (FOSC. du 9 mars 1945, page 563). Suivant arrêté du Conseil d'Etat de la République et Canton de Genève, du 10 décembre 1949, et acte authentique dressé le 17 janvier 1950, l'acte de fondation a été révisé. La nouvelle dénomination de la fondation est Fonds de Prévoyance en faveur du Personnel de la Maison Yruretagoyena & Cie. Elle a pour but de venir en aide, par des secours et par tous autres moyens, aux employés et ouvriers de la maison Yruretagoyena & Cie, à Genève, qui seraient dans la gêne, par suite de maladie, accidents, invalidité, vieillesse, chômage, service militaire et en cas de décès de l'un d'eux aux membres de sa famille. La fondation est administrée par un conseil de fondation composé de deux membres au moins choisis parmi les associés de la maison Yruretagoyena & Cie ou parmi le ou les fondés de pouvoir de la dite maison ou enfin parmi les autres employés de cette dernière. Les membres du conseil de fondation sont désignés par l'un ou l'autre des associés de la maison Yruretagoyena & Cie, ou par le ou les fondés de pouvoir de cette dernière, en cas d'empêchement des associés. Le contrôleur est désigné de la même manière. La fondation est engagée par la signature individuelle des membres du conseil de fondation. Le conseil de fondation est composé de: Eusébio Yruretagoyena, président, de nationalité espagnole, à Sète (Hérault, France); Jules Zumbrennen, vice-président, et Otto Habersaat, secrétaire (ces deux derniers inscrits). Rufino Yruretagoyena, ancien membre et président du conseil de fondation, est décédé; ses pouvoirs sont éteints. Adresse: rue de Lausanne 14 (dans les bureaux de Yruretagoyena & Cie).

Eidgenössisches Amt für geistiges Eigentum

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 132168.

Hinterlegungsdatum: 1. April 1949, 11 Uhr.

Togalwerk Gerhard F. Schmid, Aktiengesellschaft, via Morella 2, Massagno (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Arzneimittel, chemische Produkte für medizinische und hygienische Zwecke, pharmazeutische Präparate und Drogen für medizinische und hygienische Zwecke.

Ilgon

Nr. 132169.

Hinterlegungsdatum: 13. Juni 1949, 18 Uhr.

Interchemie AG. (Interchimie S.A.) (Interchemical Co. Ltd.) (Interchemical Inc.) (Interquímica S.A.), Gotthardstrasse 6, Zürich 2 (Schweiz). Handelsmarke.

Durch Farbenfabriken Bayer, Leverkusen, hergestellte Arzneimittel für Menschen und Tiere und pharmazeutische Präparate.



Nr. 132170. Hinterlegungsdatum: 13. Juni 1949, 18 Uhr.
Interchemie AG. (Interchimie S.A.) (Interchemical Co. Ltd.) (Interchemical Inc.) (Interquímica S.A.), Gotthardstrasse 6, Zürich 2 (Schweiz).
 Handelsmarke.

Durch Farbenfabriken Bayer, Leverkusen, hergestellte Arzneimittel für Menschen und Tiere, chemische Erzeugnisse für Heilzwecke und Gesundheitspflege, pharmazeutische Drogen und Präparate, Pflaster, Verbandstoffe, Desinfektionsmittel, Tier- und Pflanzenvertilgungsmittel, Mittel zum Frischhalten und Haltbarmachen von Lebensmitteln, Abdruckmasse für zahnärztliche Zwecke, Zahnfüllmittel, Teerfarbstoffe, Manometer, Danpikondensator.

Bayer

Nr. 132171. Hinterlegungsdatum: 13. Juni 1949, 18 Uhr.
Interchemie AG. (Interchimie S.A.) (Interchemical Co. Ltd.) (Interchemical Inc.) (Interquímica S.A.), Gotthardstrasse 6, Zürich 2 (Schweiz).
 Handelsmarke.

Durch Farbenfabriken Bayer, Leverkusen, hergestellte Arzneimittel für Menschen und Tiere.



Nr. 132172. Hinterlegungsdatum: 13. Juni 1949, 18 Uhr.
Interchemie AG. (Interchimie S.A.) (Interchemical Co. Ltd.) (Interchemical Inc.) (Interquímica S.A.), Gotthardstrasse 6, Zürich 2 (Schweiz).
 Handelsmarke.

Durch Farbenfabriken Bayer, Leverkusen, hergestellte Arzneimittel für Menschen und Tiere, chemische Erzeugnisse für Heilzwecke und Gesundheitspflege, pharmazeutische Drogen und Präparate, Pflaster, Verbandstoffe, Desinfektionsmittel, Tier- und Pflanzenvertilgungsmittel, Mittel zum Frischhalten und Haltbarmachen von Lebensmitteln, Abdruckmasse für zahnärztliche Zwecke, Zahnfüllmittel, chemische Produkte für industrielle, wissenschaftliche und photographische Zwecke, Feuerlöschmittel, Härte- und Lötmittel, mineralische Rohstoffe, ärztliche, chirurgische und gesundheitliche Apparate und Instrumente, Rettungs- und Feuerlöschgeräte, Binder und Bänder zu gesundheitlichen Zwecken, künstliche Gliedmassen, Augen, Zähne, diätetische Nahrungsmittel, Malz, Futtermittel, Parfümerien, kosmetische Mittel, ätherische Öle, Seifen, Wasch- und Bleichmittel, Stärke- und Stärkeerzeugnisse, Farbzusätze zur Wäsche, Fleckenentfernungsmittel, Rostschutzmittel, Putz- und Poliermittel (ausgenommen für Leder), Schleifmittel.



Nr. 132173. Hinterlegungsdatum: 1. Dezember 1949, 22 Uhr.
Töllöse Camembertfabrik ved. H. A. Möller, Töllöse (Dänemark).
 Fabrik- und Handelsmarke.

Nahrungsmittel aller Art, ausgenommen aus Schokolade.

TOLKO

Nr. 132174. Date de dépôt: 1^{er} décembre 1949, 18 h.
James Hare Limited, Wellington Street 72, Leeds (Grande-Bretagne).
 Marque de fabrique et de commerce.

Tissus à la pièce, entièrement en laine.



Nr. 132175. Date de dépôt: 5 décembre 1949, 21 h.
Procema S.A., Corratier 20, Genève (Suisse).
 Marque de fabrique et de commerce.

Produits pharmaceutiques.

DEROL

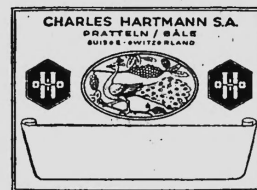
Nr. 132176. Date de dépôt: 23 décembre 1949, 18 h.
Abbott Laboratories, 14th Street and Sheridan Road, North Chicago (Illinois, E.-U. d'Amérique). — Marque de fabrique et de commerce.

Préparation destinée à l'emploi dans le traitement du spasme bronchique, tel que dans l'asthme, et au traitement d'états nécessitant un effet dépressif immédiat.

NORISODRINE

Nr. 132177. Hinterlegungsdatum: 29. Dezember 1949, 20 Uhr.
Charles Hartmann Aktiengesellschaft (Charles Hartmann Société Anonyme) (Charles Hartmann Company Limited), Schloßstrasse 5, Pratteln (Basel-Land, Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Synthetische Riechstoffe, Essenzen, ätherische Öle, kosmetische Produkte, Seifen, Parfümerien, pharmazeutische Produkte, chemisch-technische Produkte, Drogen, Fruchtaromen und Essenzen für die Genussmittel-Industrie.



Nr. 132178. Hinterlegungsdatum: 2. Januar 1950, 6 Uhr.
Rudolf Schär AG., Splügenstrasse 13, St. Gallen-Ost (Schweiz).
 Fabrikmarke.

Luftgetrocknete Wurstwaren (sogenannte « Pantli »).



Nr. 132179. Hinterlegungsdatum: 2. Januar 1950, 6 Uhr.
Rudolf Schär AG., Splügenstrasse 13, St. Gallen-Ost (Schweiz).
 Fabrikmarke.

Wurstwaren (sogenannte « Rauchnebeli »).



Nr. 132180. Hinterlegungsdatum: 6. Januar 1950, 19 Uhr.
Dr. Karl Thomae, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Biberach an der Riss (Deutschland). — Fabrik- und Handelsmarke.

Arzneimittel, chemische Produkte für medizinische und hygienische Zwecke, pharmazeutische Drogen und Präparate, Pflaster, Verbandstoffe, Tier- und Pflanzenvertilgungsmittel, Desinfektionsmittel, Konservierungsmittel für Lebensmittel.

MASIGEL

Nr. 132181. Hinterlegungsdatum: 6. Januar 1950, 19 Uhr.
Dr. Karl Thomae Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Biberach an der Riss (Deutschland). — Fabrik- und Handelsmarke.

Arzneimittel, chemische Produkte für medizinische und hygienische Zwecke, pharmazeutische Drogen und Präparate, Pflaster, Verbandstoffe, Tier- und Pflanzenvertilgungsmittel, Desinfektionsmittel, Konservierungsmittel für Lebensmittel.

THOMAPYRIN

Nr. 132182. Hinterlegungsdatum: 6. Januar 1950, 19 Uhr.
Dr. Karl Thomae Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Biberach an der Riss (Deutschland). — Fabrik- und Handelsmarke.

Arzneimittel, chemische Produkte für medizinische und hygienische Zwecke, pharmazeutische Drogen und Präparate, Pflaster, Verbandstoffe, Tier- und Pflanzenvertilgungsmittel, Desinfektionsmittel, Konservierungsmittel für Lebensmittel.

Thomae

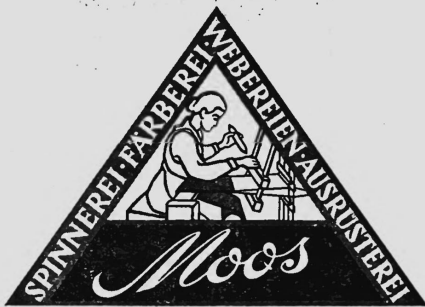
Nr. 132183. Hinterlegungsdatum: 6. Januar 1950, 19 Uhr.
Dr. Karl Thomae Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Biberach an der Riss (Deutschland). — Fabrik- und Handelsmarke.

Arzneimittel, chemische Produkte für medizinische und hygienische Zwecke, pharmazeutische Drogen und Präparate, Pflaster, Verbandstoffe, Tier- und Pflanzenvertilgungsmittel, Desinfektionsmittel, Konservierungsmittel für Lebensmittel.



Nr. 132184. Hinterlegungsdatum: 12. Januar 1950, 19 Uhr.
Aktiengesellschaft A. & R. Moos, Weisslingen (Zürich, Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Gewebe aller Art.



Nr. 132185. Date de dépôt: 18 janvier 1950, 18 h.
Mentmore Manufacturing Co. Limited, Tudor Grove, Well Street, Hackney, Londres E. 9 (Grande-Bretagne). — Marque de fabrique.

Plumes-réservoir, stylographes, bcs de plumes, supports pour plumes, plumiers, garnitures comportant une plume et un crayon, garnitures de bureau comportant un support pour une plume et une plume, crayons, mines pour crayons, et buvards.

MENTMORE

Nr. 132186. Date de dépôt: 1^{er} février 1950, 19 h.
Les fils de John Jaccard, Culliairy-Ste-Croix (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Objets de fonderie.

**FONDERIE DE CULLIAIRY
LES FILS DE JOHN JACCARD**

Nr. 132187. Hinterlegungsdatum: 23. Januar 1950, 6 Uhr.
Jean Bollhalter, Camella-Fabrikation, Merkurstrasse 2, St. Gallen (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Baby-Windeln aus Baumwolle und Zellwolle, Dreieckswindeln, Moltons, Bett-einlagen, Nabelbinden, Windeleinlagen aus Zellstoff- und Baumwollwatte.

Dubi

Nr. 132188. Hinterlegungsdatum: 26. Januar 1950, 17 Uhr.
Hämmerli, Jagd- und Sportwaffenfabrik AG. (Hämmerli, Fabrique d'armes pour la chasse et le sport S.A.) (Hämmerli, Fabbrica di armi da caccia e da sport S.A.) (Hämmerli, Fábrica de armas para la caza y el deporte S.A.) (Hämmerli, Hunting and sporting arms factory Ltd.) (Hämmerli, Hunting and sporting arms factory Inc.), Lenzburg (Aargau, Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Waffen und Zubehör, Waffenbestandteile, Munition, Luftgewehr-kugeln, Jagd-artikel, Turn- und Sportgeräte, elektrische Maschinen und Apparate samt Zu-behör und Installationsmaterial, Büreamaschinen, Werkzeuge, landwirt-schaftliche Maschinen und Geräte, physikalische Apparate, Kontroll- und Messapparate und -Instrumente, Haushaltgeräte, Kleisenwaren, Messer-schmiedwaren, Pumpen.



Nr. 132189. Date de dépôt: 30 janvier 1950, 15 h.
Vuille et Cie, rue du Temple 6, Fribourg (Suisse). — Marque de fabrique.
Boîtes en toutes formes.

PHANCART

Nr. 132190. Date de dépôt: 30 janvier 1950, 15 h.
Vuille et Cie, rue du Temple 6, Fribourg (Suisse). — Marque de fabrique.
Boîtes en toutes formes.

PHANPAC

Nr. 132191. Date de dépôt: 30 janvier 1950, 9 h.
Bangerter André, rue du Stand 25, Reconvilier (Suisse).
Marque de fabrique.

Produits d'horlogerie.

Aceb

Nr. 132192. Hinterlegungsdatum: 21. Januar 1950, 6 Uhr.
Confiserie- & Schokoladefabrik Munz, Flawil (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Schokolade- und Zuckerwaren.

Mizuka

Nr. 132193. Date de dépôt: 2 février 1950, 18 h.
Lacrinold Products Limited, Gidea Park Works, Stafford Avenue, Gidea Park (Grande-Bretagne). — Marque de fabrique et de commerce.

Boutons en imitation de corne pour vêtements.

TONALL

Nr. 132194. Hinterlegungsdatum: 3. Februar 1950, 1 Uhr.
Elastic AG., Elsässerstrasse 248, Basel (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Aus Perlon hergestellte Gummifäden, elastische Posamenten, elastische Ge-webe, Strick- und Wirkwaren am Stück und daraus konfektionierte Artikel.

Perlonflex

Nr. 132195. Date de dépôt: 4 février 1950, 9 h.
Roneo Limited, Southampton Row 17, Londres W. C. 1 (Grande-Bretagne).
Marque de fabrique. — Renouvellement de la marque N° 72154. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 4 février 1950.

Papiers (papiers peints, soit papiers tentures exceptés), fournitures de bureaux et pour la reliure.

RONEO

Anders, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSE. par des lois ou ordonnances

Beschluss des Regierungsrates des Kantons Thurgau

über die Wiederinkraftsetzung der Allgemeinverbindlicherklärung des Zusatzvertrages für den Kanton Thurgau zum Gesamtarbeitsvertrag für das Schreiner- und Glasergewerbe

(Vom 10. Januar 1950)

Der Regierungsrat des Kantons Thurgau, nach Prüfung des Antrages der vertrags-schliessenden Verbände, hat seinen Beschluss vom 11. März 1947 wieder in Kraft gesetzt und damit den Zusatzvertrag für den Kanton Thurgau zum Gesamtarbeitsvertrag für das Schreiner- und Glasergewerbe mit Gültigkeit bis zum 31. Dezember 1951 allgemeinverbindlich erklärt.

Der Bundesrat hat diesem Regierungsratsbeschluss am 31. Januar 1950 seine Genehmi-gung erteilt.

Die allgemeinverbindlich erklärten Bestimmungen gemäss Veröffentlichung im Amts-blatt des Kantons Thurgau Nr. 8 vom 21. Februar 1947 und im Schweizerischen Handels-amtsblatt Nr. 101 vom 2. Mai 1947 erfahren keine Aenderung. (AA. 71)

Wrauenfeld, den 10. Februar 1950.

Der Präsident des Regierungsrates: Roth,
der Staatschreiber: Fisch.

(Veröffentlicht im Amtsblatt des Kantons Thurgau vom 17. Februar 1950.)

Bundesratsbeschluss

betreffend die Allgemeinverbindlicherklärung eines Gesamtarbeitsvertrages für die schweizerische Reiseartikel- und Lederwarenindustrie

(Vom 2. Februar 1950)

Der Schweizerische Bundesrat, gestützt auf Artikel 3, Absatz 2, des Bundesbeschlusses vom 23. Juni 1913 über die Allgemeinverbindlicherklärung von Gesamtarbeitsverträgen, beschliesst:

Art. 1. 1 Der in der Beilage wiedergegebene Gesamtarbeitsvertrag vom 15. Juni 1948 für die schweizerische Reiseartikel- und Lederwarenindustrie wird allgemeinverbindlich erklärt, mit Ausnahme der besonders bezeichneten Bestimmungen.*

* Für den Arbeitnehmer günstigere gesetzliche Vorschriften und vertragliche Abmachungen bleiben vorbehalten.

Art. 2. 1 Die Allgemeinverbindlicherklärung gilt für das ganze Gebiet der Schweizerischen Eidgenossenschaft.

2 Sie erstreckt sich auf alle Betriebe der Reiseartikel- und Lederwarenfabrikation.

3 Es werden von ihr alle gelernten und ungelernten Arbeitnehmer erfasst, die mit der Bearbeitung und Herstellung von Reiseartikeln und Lederwaren beschäftigt sind. Ausgenommen sind die Meister, das technische und kaufmännische Personal sowie die Lehrlinge mit Lehrvertrag.

Art. 3. Nichtmitglieder der vertragschliessenden Verbände können gegen Massnahmen der Vertragsparteien oder der im Gesamtarbeitsvertrag (Ziffer 19) vorgesehenen paritätischen Kommission gemäss Artikel 19 der Vollzugsverordnung vom 8. März 1949 zum Bundesbeschluss über die Allgemeinverbindlicherklärung von Gesamtarbeitsverträgen beim Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit Beschwerde führen.

Art. 4. Dieser Beschluss tritt mit seiner amtlichen Veröffentlichung in Kraft und gilt bis zum 30. Juni 1950.

Bern, den 2. Februar 1950.

Im Namen des Schweizerischen Bundesrates, der Bundespräsident: Max Peltzler; der Bundeskanzler: Leimgruber.

* Die Bestimmungen, die nicht allgemeinverbindlich erklärt werden, sind in Kursiv gedruckt. (AA. 65)

BEILAGE

Gesamtarbeitsvertrag vom 15. Juni 1948 für die schweizerische Reiseartikel- und Lederwarenindustrie

abgeschlossen zwischen

dem Verband schweizerischer Reiseartikel- und Lederwaren-Fabrikanten einerseits und dem Verband der Bekleidungs-, Leder- und Ausstattungsarbeiter der Schweiz, dem Verband christlicher Textil- und Bekleidungsarbeiter und dem Landesverband freier Schweizer Arbeiter andererseits.

Ziffer 1. Geltungsbereich. Diesem Vertrag sind unterstellt:

- a) Die Mitgliederfirmen des Verbandes Schweizerischer Reiseartikel- und Lederwarenfabrikanten, die Mitglieder anderer, diesem Verträge beitretender Arbeitgeberverbände sowie die diesen Vertrag durch Einzelunterschrift anerkennenden Einzelfirmen, jedoch in allen Fällen nur mit den Abteilungen, in denen Reiseartikel und Lederwaren hergestellt werden und in denen das Arbeitsverhältnis nicht bereits durch einen anderen Gesamtarbeitsvertrag geregelt ist;
b) die gesamten gelernten und ungelernten männlichen und weiblichen Arbeitnehmer, die in den Betrieben der unter a genannten Arbeitgeber der Bearbeitung und Herstellung von Reiseartikeln oder Lederwaren obliegen. Unter das Abkommen fallen jedoch nicht die Meister, das technische und kaufmännische Personal sowie die Lehrlinge mit Lehrvertrag.

Ziffer 2. Mindestverpflichtungen. Die nachstehenden Bestimmungen dieses Vertrages über das Dienstverhältnis sind als Mindestbestimmungen zu betrachten. Weitergehende bestehende oder zukünftige gesetzliche Vorschriften werden davon nicht berührt. Ebenfalls nicht berührt werden allfällige weitergehende bestehende Einzeldienst- und Kollektivverträge. Wo weitergehende kantonale gesetzliche Vorschriften bestehen, gelten diese, soweit sie nicht auf den Gesamtarbeitsvertrag zurückverweisen.

Ziffer 3. Arbeitszeit. 1 Die ordentliche normale Arbeitszeit beträgt 48 Stunden pro Woche. 2 Der Samstagsnachmittag bleibt frei. 3 Ueberzeit ist möglichst zu vermeiden. Wo solche unumgänglich notwendig wird, ist sie mit dem gesetzlichen Ueberzeitzuschlag zu vergüten.

4 Ueberstunden für Hilfsarbeiter im Sinne der Artikel 178 und 179 der Verordnung über den Vollzug des Fabrikgesetzes sind nicht zuschlagspflichtig. Auch für das Vor- und Nachholen ausfallender Arbeitsstunden oder -tage innerhalb des gesetzlich gestatteten Rahmens sind keine Zuschläge zu bezahlen.

Ziffer 4. Kündigung. 1 Die gegenseitige Kündigungsfrist beträgt während der vierzehntägigen Probezeit einen Tag; nach Ablauf der Probezeit 14 Tage, und zwar auch im überjährigen Dienstverhältnis.

2 Der Ablauf der 14tägigen Kündigungsfrist muss auf einen Samstag oder Zahltag fallen. Durch schriftliche Abmachung kann die Kündigungsfrist für Einzelfälle auch ausgedehnt werden; sie muss aber für beide Parteien gleich lang sein.

3 Die fristlose Auflösung gemäss Artikel 352 des Obligationenrechts bleibt vorbehalten. Wo eine Arbeiterkommission besteht, soll dieselbe in der Regel vorgängig einer solchen Massnahme konsultiert werden.

Ziffer 5. Schwarzarbeit. Nach Beendigung der Arbeitszeit und während der bezahlten Ferientage darf keine Berufsarbeit zu Erwerbszwecken für Drittpersonen verrichtet werden. Arbeitnehmer, die diese Vorschrift missachten, verlieren die Entschädigung für die Ferien. Nach erfolgter fruchtloser Mahnung und Mitteilung an die Arbeiterkommission können sie ohne Einhaltung der Kündigungsfrist sofort entlassen werden und verlieren jeden Anspruch auf eine Entschädigung.

Ziffer 6. Arbeitslohn. 1 Als System der Entlohnung sind sowohl der Zeitlohn als auch der Akkordlohn zulässig. In beiden Fällen ist die Festsetzung des Lohnes der freien Vereinbarung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer überlassen. Der Lohn richtet sich nach den Mindestansätzen der entsprechenden Kategorie, in die der Arbeitnehmer eingereiht werden muss.

2 Wird Akkordlohn vereinbart, so ist neben den Akkordansätzen auch der feste Stundenlohn des Arbeitnehmers zu bestimmen. Dem im Akkord arbeitenden Arbeitnehmer muss die Erreichung des festen Stundenlohnes inklusive Teuerungszulage bei normaler Arbeitszeit für die Periode eines Kalender-Vierteljahres garantiert werden.

3 Die Ansätze für Akkordarbeit müssen dem Arbeitnehmer vor Beginn der Arbeit bekanntgegeben werden.

4 Als Berufsarbeiter im Sinne des Vertrages gilt der Arbeitnehmer, der die Lehrabschlussprüfung als Reiseartikelsattler, Sattler oder Portefeullier bestanden hat. Beim Inkrafttreten dieses Vertrages gelten als Berufsarbeiter auch Arbeitnehmer, die sich über eine mehrjährige umfassende Tätigkeit als selbständige Reiseartikelsattler, Sattler, Portefeullier, Zuschneider, Mustermacher und Kantennäher ausweisen können. Sie sind im Lohne dem gelernten Berufsarbeiter gleichgestellt, sofern sie nachträglich die praktische Lehrabschlussprüfung ablegen.

5 Als Angelernte gelten solche Arbeitnehmer, welche sich in längerer Anlernertätigkeit die Fähigkeit zur einwandfreien und selbständigen Herstellung von einzelnen Artikeln oder zur Ausführung qualifizierter beruflicher Teilarbeit angeeignet haben.

6 Als Hilfsarbeiter gelten diejenigen Arbeiter und Arbeiterinnen, welche die umschriebenen Anforderungen für eine der hiervon genannten beiden Berufskategorien (Berufsarbeiter und Angelernte) nicht erfüllen.

7 Heimarbeit muss möglichst vermieden und in gleicher Weise entlohnt werden wie die im Betriebe ausgeführte Arbeit.

8 Für die Entlohnung der verschiedenen Arbeiterkategorien gelten die nachfolgenden Minimalansätze:

Table with 2 columns: Category and Rate. Categories include Berufsarbeiter, Angelernte männliche Facharbeiter, Angelernte StepperInnen, SchärferInnen, ZuschneiderInnen, Männliche Hilfsarbeiter über 18 Jahre, Männliche Hilfsarbeiter unter 18 Jahren, Weibliche Hilfsarbeiterinnen über 18 Jahre, Weibliche Hilfsarbeiterinnen unter 18 Jahren.

9 Die vorstehenden Minimalverdienste (Grundlohn zuzüglich Teuerungszulage) bedeuten einen vollen Teuerungsausgleich beim Stand des Lebenskostenindex von 163 (1939 = 100). Steht der Lebenskostenindex in zwei aufeinanderfolgenden Monaten 6 Punkte über oder unter dem Stand von 163, so kann jeder der Vertragspartner neue Verhandlungen über eine Anpassung der Minimallöhne an den Stand der Teuerung verlangen.

10 Die Minimalansätze der Berufskategorien 5-7 können für Betriebe in ländlichen Verhältnissen um 5 Rappen reduziert werden.

11 Die hiervon aufgeführten Minimalgrundlöhne finden keine Anwendung auf Arbeitnehmer, die nicht normal arbeits- und leistungsfähig sind.

Ziffer 7. Teuerungszulagen. 1 Es steht den Betrieben das Recht zu, die Teuerungszulagen nach ihrem bisherigen System auszurichten.

2 Es steht den Betrieben frei, zu den Teuerungszulagen hinzu Sonderzulagen zu gewähren, doch besteht hierfür kein Rechtsanspruch.

Ziffer 8. Ferien. 1 Alle Arbeitnehmer haben Anspruch auf bezahlte Ferientage. Die Dienstjahre müssen im gleichen Betrieb absolviert sein. Frühere im Betrieb geleistete Dienstjahre, ebenso die im gleichen Betrieb verbrachten Lehrjahre sind bei der Bemessung des Ferienanspruches in Anrechnung zu bringen. Als Stichtag für die Bemessung des Ferienanspruches gilt der 1. Januar, in der Meinung, dass Arbeitnehmer, die an diesem Tage eine bestimmte Anzahl Jahre im gleichen Betriebe tätig gewesen sind, Anspruch auf die entsprechende Anzahl Ferientage gemäss nachstehender Skala haben:

Table with 2 columns: Service years and Days of leave. Rows: 1-5 years (6 days), 6-10 years (9 days), 11-15 years (12 days), 16-20 years (15 days), nach 20 Dienstjahren (18 days).

2 Erfolgt der Ein- oder Austritt während des Kalenderjahres, so hat der Arbeitnehmer Anspruch auf Ferien im Verhältnis zur anrechenbaren Dienstzeit.

3 Die Ferien gelten jeweils für das Kalenderjahr.

4 Die Entschädigung für den Ferientag entspricht dem Tagesverdienst einschliesslich Teuerungszulage, zu 8 Stunden gerechnet. Für den im Akkord beschäftigten Arbeitnehmer ist die Ferienentschädigung auf Grund des garantierten Stundenlohnes einschliesslich Teuerungszulage zu berechnen.

5 Eine Barentschädigung an Stelle der Ferien ist nicht gestattet.

6 Beträgt der Arbeitsausfall zufolge Krankheit oder Unfall pro Jahr weniger als 30 Tage, so erfolgt kein Abzug an den Ferien. Bei grösserem Arbeitsausfall erfolgt eine Herabsetzung des Ferienanspruches nach Massgabe der Arbeitsunterbrechung.

7 Absenzen wegen Militärdienstes und Arbeitslosigkeit werden in der Weise mit den Ferien verrechnet, dass für jeden Absenzmonat eine Kürzung der Feriendauer und Ferienvergütung von je 1/12 vorgenommen wird. Von dieser Kürzung wird Umgang genommen, wenn es sich um die Absolvierung einer Rekrutenschule als Rekrut oder einen regulären Wiederholungskurs handelt, ebenso wenn die Kürzung weniger als einen vollen Ferientag betragen würde.

8 Bei normalem Austritt hat der austretende Arbeitnehmer das Recht, die Ferien während der Kündigungsfrist zu beziehen, und zwar für jeden Monat, den er im betreffenden Kalenderjahr bei der Firma noch gearbeitet hat, je 1/12 des Ferienanspruches für das ganze Kalenderjahr. Der Ferienantritt wird durch den Arbeitgeber bestimmt, soweit als möglich unter Berücksichtigung gerechtfertigter Wünsche der Arbeitnehmer.

9 Der Arbeitgeber ist berechtigt, für die Erfüllung seiner Ferienverpflichtungen seinen Betrieb während höchstens 6 Tagen gänzlich zu schliessen.

10 Betriebe, die bisher schon weitergehende Ferien gewährt haben, dürfen trotz diesem Vertrag keine Kürzungen vornehmen.

Ziffer 9. Feiertage. Für maximal 6 gesetzliche Feiertage pro Jahr, welche auf einen Werktag fallen und die vom Betriebsinhaber unter Anhörung der Arbeiterschaft bestimmt werden, wird, sofern dadurch ein Lohnausfall entsteht, eine feste Entschädigung je Feiertag und Arbeitnehmer vergütet. Diese feste Entschädigung beträgt pro Feiertag:

- a) für erwachsene Arbeiter Fr. 11.—
b) für erwachsene Arbeiterinnen Fr. 6.—
c) für männliche und weibliche Jugendliche unter 18 Jahren Fr. 5.—

Lehrlinge sind von dieser Regelung ausgeschlossen.

Ziffer 10. Unfallversicherung. In den nicht dem Bundesgesetz über die Kranken- und Unfallversicherung unterstellten Betrieben sind die Arbeitnehmer mindestens zu den Ansätzen der Suval gegen Betriebsunfälle zu versichern. Der Arbeitgeber ist berechtigt, die Prämien für Nichtbetriebsunfälle auf den Arbeitnehmer abzuwälzen.

Ziffer 11. Krankenversicherung. 1 Jeder versicherungsfähige Arbeitnehmer ist während der ganzen Dauer des Arbeitsverhältnisses verpflichtet, einer Kranken-Taggeldversicherung mit folgenden Minimalansätzen anzugehören:

Table with 2 columns: Category and Amount. Rows: Jugendliche (Fr. 4.— Taggeld), Frauen (Fr. 4.— Taggeld), Männer, ledig (Fr. 6.— Taggeld), Männer, verheiratet (Fr. 8.— Taggeld).

2 An die Prämien für diese Minimalleistungen bezahlt der Arbeitgeber den definitiv angestellten Arbeitnehmern 50%. Die Auszahlung kann entweder in der Weise geschehen, dass der Arbeitgeber seinen Beitrag mit demjenigen des Arbeitnehmers direkt an die Krankenkasse überweist, indem er dem letzteren seinen Anteil vom Lohn abzieht, oder in der Weise, dass der Prämienbeitrag jeweilen mit dem Zahltag dem Arbeitnehmer ausgerichtet wird, sofern von diesem eine entsprechende Quittung der Krankenkasse vorgelegen wird. Durch diese Versicherung werden die Ansprüche der Arbeitnehmer aus Artikel 335 des Obligationenrechts, soweit ihnen diese nach Gesetz und Gerichtspraxis zustehen, abgegoten.

3 Die erste Prämienzahlung wird auf Ende des auf das Inkrafttreten der Allgemeinverbindlicherklärung folgenden Monats fällig.

Ziffer 12. Koalitionsfreiheit. Die Koalitionsfreiheit wird gegenseitig anerkannt. Dem Arbeiter dürfen aus der Zugehörigkeit oder Nichtzugehörigkeit zu einer Gewerkschaft oder weite korrekter Ausübung gewerkschaftlicher Funktionen keinerlei Nachteile erwachsen.

Ziffer 13. Freizügigkeit. Die Freizügigkeit im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften bleibt gewährleistet.

Ziffer 14. Förderung der schweizerischen Reiseartikel- und Lederwarenindustrie. Die Arbeitgeberverbände verpflichten sich, die Arbeitgeberverbände in allen Bestrebungen durch geeignete Vorkehren zu unterstützen, die darauf gerichtet sind, die schweizerische Reiseartikel- und Lederwarenindustrie im Wettbewerb mit der ausländischen Konkurrenz wirtschaftlich und lebensfähig zu erhalten. Auch gegen die Schmutzkonkurrenz soll gemeinsam angekmipft werden.

Ziffer 15. Friedenspflicht. 1 Die Vertragsparteien unterstellen sich während der Geltungsdauer dieser vertraglichen Vereinbarung der vollständigen Friedenspflicht.

Es sind demgemäss alle einschlägigen Gesamt- oder Teilmassnahmen vertragswidrig, die... (AA. 69)

Die Vertragsparteien haften für die strenge Einhaltung des Gesamtarbeitsvertrages... (AA. 69)

Ziffer 16. Arbeiterkommission. Zur Besprechung von Fragen, welche das Arbeitsverhältnis... (AA. 69)

Aufgabe der Arbeiterkommission als konsultatives Organ ist es, Fragen, welche das Arbeitsverhältnis... (AA. 69)

Für die Wahl der Arbeiterkommission soll der Grundsatz Beachtung finden, dass dieselbe... (AA. 69)

Ziffer 17. Kontrolle. Die in Ziffer 19 vorgesehene paritätische Kommission oder die von ihr... (AA. 69)

Kann keine Einigung herbeigeführt werden, so werden die strittigen Fragen der in Ziffer... (AA. 69)

Streitigkeiten über die Auslegung dieser Vereinbarung werden ebenfalls der paritätischen... (AA. 69)

Ziffer 19. Paritätische Kommission. Es wird eine paritätische Kommission gebildet, bestehend... (AA. 69)

Die paritätische Kommission versammelt sich, so oft die Verhältnisse dies erfordern... (AA. 69)

Die paritätische Kommission wird durch das Sekretariat des Verbandes Schweizerischer... (AA. 69)

Beschlüsse können nur mit einer Zweidrittelmehrheit sämtlicher Mitglieder der paritätischen... (AA. 69)

Kann eine bestehende Differenz durch die paritätische Kommission nicht erledigt werden, so... (AA. 69)

Ziffer 20. Schiedsgericht. Das Schiedsgericht wird von Fall zu Fall in der Weise konstituiert, dass... (AA. 69)

Bestellt eine Partei auf schriftliche Aufforderung in eingesehriebenem Brief ihren Schiedsrichter... (AA. 69)

Das Verfahren des Schiedsgerichtes wird durch den Obmann bestimmt. Die Entscheidungen... (AA. 69)

Ziffer 21. Gültigkeitsdauer. Dieser Vertrag wird von den Vertragsparteien rechtsverbindlich... (AA. 69)

Mit dem Kündigungsschreiben sind dem Vertragspartner die Abänderungsvorschläge bekanntzugeben;... (AA. 69)

Ziffer 22. Allgemeinverbindlicheklärung. Nach Abschluss des vorliegenden Vertrages sind diejenigen... (AA. 69)

Gesuch

um Verlängerung der Geltungsdauer der Allgemeinverbindlicheklärung des Kollektivarbeitsvertrages für die Holzindustrie des Oberwallis (Zusatzvertrag zum Gesamtarbeitsvertrag)

(Bundesbeschluss vom 23. Juni 1949 über die Allgemeinverbindlicheklärung von Gesamtarbeitsverträgen; Vollzugsverordnung vom 8. März 1949)

Die vertragschliessenden Verbände sind mit dem Gesuch an den Staatsrat des Kantons Wallis gelangt...

Der Beschluss des Staatsrates vom 23. September 1948 und die allgemeinverbindlich erklärten Bestimmungen...

Allfällige Einsprachen gegen die angebehrte Verlängerung der Allgemeinverbindlicheklärung sind dem unterzeichneten Departement innert 14 Tagen, vom Datum dieser Veröffentlichung an gerechnet, einzureichen.

Sitten, den 9. Februar 1950.

Der Vorsteher des Departements des Innern: Maurice Troillet.

Déclaration

de force obligatoire générale du contrat collectif de travail des garages et entreprises similaires de mécanique automobile du canton de Vaud

Conformément à l'article 13 de l'ordonnance d'exécution de l'arrêté fédéral permettant de donner force obligatoire générale aux contrats collectifs de travail, du 8 mars 1949, l'arrêté du Conseil d'Etat du canton de Vaud du 13 janvier 1950, approuvé par le Conseil fédéral le 4 février 1950 et donnant force obligatoire générale au contrat collectif de travail précité, est publié dans la Feuille des Avis officiels du canton de Vaud du 14 février 1950.

Geschäftseröffnungsverbot — Sperrfrist

(Ausverkaufsordnung vom 16. April 1947)

Nachstehender Firma wurde die Durchführung eines Total-Ausverkaufes bewilligt und gleichzeitig die Eröffnung eines gleichartigen Geschäftes in der ganzen Schweiz bis zum untenerwähnten Zeitpunkt verboten.

Table with 3 columns: Firma, Geschäftszweig, Sperrfrist bis. Entry: Tela, Textilfabrikation A.G., Textilwaren, 28. Februar 1955.

Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

Handelsreisende

Die Einnahmen aus den Handelsreisendentaxen betrugen im Jahre 1949: Fr. 1 951 110.70 (1948: Fr. 1 689 259.35).

Table showing tax revenue: Einnahmen (Fr. 1 951 110.70), Ausgaben (Fr. 61 462.35), Auf die Kantone verteilte Summe (Fr. 1 811 605.-)

Voyageurs de commerce

Les recettes de patentes se sont élevées en 1949 à 1 951 110 fr. 70 (1948: 1 689 259 fr. 35). Le compte final s'établit comme il suit:

Table showing tax revenue for commerce: Recettes (Fr. 1 951 110.70), Dépenses (Fr. 61 462.35), Somme à répartir (Fr. 1 811 605.-)

Il a été délivré 36 251 cartes d'identité (1948: 33 812) dont 26 356 gratuites à des voyageurs en gros et 9895 payantes à des voyageurs au détail.

Postschekverkehr, Beitritte — Chèques postaux, adhésions

- List of members and postal checks: Aarau: Blumer Hansruedi, VI 2084. Cosme-Aarau, Jos. Stark, VI 8995. Lienhard Karl, gew. Postbureauchef, VI 222.

Schweizerische Kreditanstalt, Zürich

BASEL - BERN - CHUR - DAVOS - FRAUENFELD - GENÈVE - GLARUS - KREUZLINGEN
LAUSANNE - LUGANO - LUZERN - NEUCHÂTEAU - ST. GALLEN - ZUG
NEW YORK: 30, Pine Street

Agenturen:

AROSA - INTERLAKEN - ST. MORITZ - SCHWYZ - WEINFELDEN

Einladung zur Generalversammlung

Die Aktionäre der Schweizerischen Kreditanstalt werden hiemit zu der

93. ordentlichen Generalversammlung

auf Samstag, den 25. Februar 1950, vormittags 10 Uhr, in den Saal des Börsengebäudes (Bleicherweg 5, I. Stock) nach Zürich eingeladen zur Behandlung folgender

TAGESORDNUNG:

1. Entgegennahme des Geschäftsberichtes des Verwaltungsrates für das Jahr 1949. Beschlussfassung über die vom Verwaltungsrat vorgelegte Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz per 31. Dezember 1949, sowie über die Entlastung der Verwaltung.
2. Anträge des Verwaltungsrates und der Kontrollstelle betreffend die Verwendung des Reingewinnes; Beschlussfassung über diese Anträge.
3. Wahlen in den Verwaltungsrat.
4. Aenderung der §§ 9, 34, 38 und 40 der Statuten; Beschlussfassung gemäss § 30 der Statuten.

Die Jahresrechnung, der Bericht der Kontrollstelle, der Geschäftsbericht für das Jahr 1949 sowie der Antrag auf Aenderung der oben erwähnten Paragraphen der Statuten, sind vom 15. Februar 1950 an zur Einsicht der Aktionäre am Hauptsitz und bei sämtlichen schweizerischen Zweigniederlassungen der Gesellschaft aufgelegt; vom 18. Februar an können die Aktionäre Exemplare des Geschäftsberichtes für das Jahr 1949 beziehen.

Die Eintrittskarten zur Generalversammlung sind gegen Vorweisung der Aktien oder gegen sonst genügenden Ausweis über den Besitz der Aktien von **Mittwoch**, den 15. Februar, bis und mit **Donnerstag**, den 23. Februar 1950, an der Wertschriftenkassa der Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich und an den Kassen ihrer sämtlichen schweizerischen Zweigniederlassungen erhältlich.

Zürich, den 9. Februar 1950.

Namens des Verwaltungsrates,
der Präsident: Jöhr.

SPAR- UND LEIHKASSE



LYSS



Selt 1866 - Reine Ersparniskasse

Alle Sparheftentlagen in Hypotheken und Gemeinde-Darlehen angelegt zu 90% lönert 2/3 der amtliehen Werte

Generalversammlung der Gesellschafter

Samstag, den 4. März 1950, 14 Uhr, im Hotel «Kreuz», Lyss

TRAKTANDEN:

1. Passation der 83. Jahresrechnung, abgeschlossen auf 31. Dezember 1949.
2. Beschluss der Dividende von 5 1/2% an die 406 Gesellschafter und Zuweisung des Reinertrages an die Reserven und an gemeinnützige Einrichtungen.
3. Wahlen:
 - a) von 2 Mitgliedern des Verwaltungsrates wegen Ablaufes der Amtsdauer, sowie von einem Mitglied als Ersatz für Herrn Friedrich Weber sel.;
 - b) des Verwalters, wegen Ablaufes der Amtsdauer;
 - c) der Kontrollkommission.
4. Unvorhergesehenes.

Nach Schluss der Verhandlungen wird die Dividende ausbezahlt. Die Aktionäre werden zu dieser Versammlung höflich eingeladen.

Die Jahresrechnung nebst Bilanz, der schriftliche Bericht der Revisoren und der Geschäftsbericht mit dem Antrag über die Verwendung des Reinertrages sind während 10 Tagen vor der Versammlung zur Einsicht der Gesellschafter im Bureau des Institutes aufgelegt.

Lyss, den 8. Februar 1950.

Namens des Verwaltungsrates,
der Präsident: Paul Welbel;
der Sekretär: O. Mörli, Notar.

Bénéfice d'inventaire

Le président du Tribunal civil du district d'Orbe, a, dans sa séance du 7 février 1950, ordonné l'ouverture de la procédure de bénéfice d'inventaire, relative à la succession de **Raeoursier Hermann-Albert**, fils d'Henri, né le 2 octobre 1897, à Mézières, comptable, domicilié à Orbe, décédé à Sion, le 24 janvier 1950.

Interventions à produire au Greffe du Tribunal d'Orbe jusqu'au 15 mars 1950.

Les créanciers du défunt sus-nommé, y compris les cautions et tous prétendants aux biens de dite succession, sont sommés de produire leurs créances au Greffe du Tribunal d'Orbe, ce par acte écrit (sur feuille timbrée de 55 ct. pour les sommes supérieures à 100 fr.), déposé au Greffe ou expédié franco par la poste dans les délais fixés.

Les interventions doivent être accompagnées des pièces justificatives et mentionner celles-ci.

Les débiteurs du dit défunt sont également sommés de déclarer, dans le même délai, leurs dettes au Juge de paix du cercle d'Orbe.

Les créanciers qui auront négligé de produire en temps utile ne pourront rechercher les héritiers ni personnellement, ni sur les biens de la succession et ceux qui, sans leur faute omettraient de produire, ne pourront rechercher les héritiers que dans la limite de l'enrichissement de ces derniers.

Les créanciers gagistes demeurent toutefois au bénéfice des droits résultant du gage.

Spar- und Leihkasse Biel-Madretsch

Generalversammlung der Aktionäre

Samstag, den 4. März 1950, um 17 Uhr, im Hotel de la Gare, Biel

TRAKTANDEN:

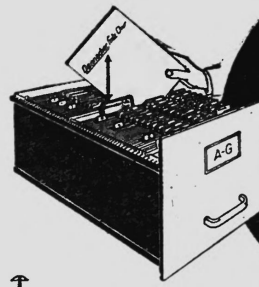
1. Protokoll.
2. Geschäftsbericht und Rechnungspassation.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
4. Periodische Neuwahl der Rechnungsrevisoren und des Ersatzmannes.
5. Begutachtung eines Mietvertrages.

Die Jahresrechnung und die Bilanz liegen während 10 Tagen vor der Generalversammlung zur Einsicht der Aktionäre im Geschäftslokal auf.

Für die Teilnahme an der Generalversammlung sind Ausweiskarten nötig, welche bis **Mittwoch**, den 1. März 1950, gegen Vorweisung der Aktien oder Answeis über deren Besitz im Geschäftslokal bezogen werden können.

Biel, den 10. Februar 1950.

Der Verwaltungsrat.



Die Bigla-Sicht-Hängeregistraturen „Bigla-Glissfix“ und „Bigla-Zella“ gewährleisten denkbar klare Übersicht, verhindern falsches Ablegen, erleichtern die Registraturarbeit und fördern überall die Arbeitsfreude. Ein Griff, man hat's. Deshalb:
Noch besser als Büromöbel, Bigla-Stahlbüromöbel!

BIGLER, SPICHTIGER & CIE. AG., BIGLEN (Bern)

Permanente Ausstellungen: Basel, Gerbergässlein 22 - Bern, Bundesgasse 45
St. Gallen, Bleichstrasse 11 - Zürich, Oberholzer, Schmidhof, II. Stock

Rheintalische Creditanstalt

Altstätten Au St. Margrethen

Gegründet 1874

Aktienkapital und Reserven Fr. 5 000 000

Obligationen-Kündigung

Wir kündigen hiermit unsere sämtlichen kündbaren und bis und mit 31. Dezember 1950 kündbar werdenden

Obligationen unserer Bank

auf die vertragliche Frist von 6 Monaten. Nach Ablauf der Kündigungsfrist hört die Verzinsung auf.

Bis auf weiteres offerieren wir die

Konversion

zu 2 1/2% auf 4% Jahre fest, mit nachheriger sechsmonatiger Kündigungsfrist. Soweit Konvenienz, gelten diese Bedingungen auch für Neuanlagen.

Altstätten, den 15. Februar 1950.

DIE DIREKTION.

Oeffentliches Inventar

Ueber den Nachlass des am 3. Dezember 1949 verstorbenen

Jacques Blesi

alt Lehrer sel., von Betschwanden, wohnhaft gewesen in Schwanden, Bahnhofplatz, ist vom Zivilgerichtspräsidenten des Kantons Glarus das öffentliche Inventar bewilligt worden. Das unterzeichnete Waisenamt wird mit der Durchführung beauftragt.

Die Gläubiger und Schuldner des Erblassers, mit Einschluss der Birgenschaftsgläubiger, werden hiermit aufgefordert, ihre Forderungen und Schulden bis spätestens den 31. März 1950 dem unterzeichneten Waisenamt einzureichen.

Den Gläubigern des Erblassers, deren Forderungen nicht in das Inventar aufgenommen worden sind, weil sie deren Anmeldung versäumt haben, sind die Erben weder persönlich, noch mit der Erbschaft haftbar.

Forderungen und Schulden, die aus öffentlichen Büchern oder aus den Papieren des Erblassers ersichtlich sind, werden von Amtes wegen in das Inventar aufgenommen. Die Anmeldepflicht fällt jedoch deswegen nicht dahin.

Schwanden, den 13. Februar 1950.

Namens des Waisenamtes,
der Präsident: Balth. Heftli, Waisenvogt;
der Aktuar: Friedrich Tschudi.

Crédit Mobilier S. A., Pesoux

L'assemblée générale ordinaire

aura lieu le samedi 4 mars 1950, à 10 heures, à Pesoux, au siège de la société, avec l'ordre du jour suivant:

- 1° Rapport de gestion.
- 2° Rapport du vérificateur des comptes.
- 3° Votes sur les conclusions de ces rapports.
- 4° Divers.

Le bilan et le compte de pertes et profits sont dès ce jour à la disposition des actionnaires, au siège de la société.

Le conseil d'administration.

Union de Banques Suisses

Convocation

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le vendredi 3 mars 1950, à 15 heures, dans la salle des séances du Bâtiment des congrès à Zurich (Kongresshaus, Gotthardsstrasse 5, 1^{er} étage, entrée porte U)

Ordre du jour:

- 1° Rapport du conseil d'administration, présentation des comptes de l'année 1949; rapport des contrôleurs; affectation du bénéfice net.
- 2° Décharge à l'administration.
- 3° Nominations.

Les cartes d'admission à l'assemblée peuvent être retirées du 17 février au 2 mars 1950 au soir, moyennant justification de la possession des actions, aux guichets de notre siège et de toutes nos succursales et agences.

Le rapport annuel contenant le bilan, le compte de profits et pertes, de même que les propositions du conseil d'administration pour la répartition du bénéfice net et le rapport des contrôleurs, est à la disposition de Messieurs les actionnaires dans tous nos bureaux dès le 17 février 1950 jusqu'au jour de l'assemblée générale. Ce rapport peut être obtenu sur demande.

10 février 1950.

UNION DE BANQUES SUISSES
An nom du conseil d'administration,
le président: D. P. Jaberg.

ERGA

Bureaumöbel aus Stahl

Gauger & Co. A.G. Zürich

BERN

Die zentral gelegene Kongressstadt.
Genügend Platz in allen Hotels.

Kopierrollen

für alle Kopiermaschinen-Systeme
In bestbewährten Qualitäten
liefern wir seit Jahrzehnten als
Spezialität zu vorteilhaften
Bedingungen.

Verlangen Sie bitte unser
Angebot.

Gebrüder Scholl AG.
Poststraße 3, Zürich
Tel. (051) 23 76 80

Ingenieur

Schweizer, selbständige Persönlichkeit, mit guten Referenzen, kautionsfähig (Autofahrer), mit guten kaufmännischen Kenntnissen, grosse Erfahrung im In- und Ausland, in Konstruktion, Betrieb, Betriebseinrichtungen, Unterhalt, Bauleitung, Projekt, allgemeiner Maschinenbau, Transport- und Umschlagsanlagen, Walzwerken, Einrichtungen für Asbest-, Zementfabrikation, Ziegelei-, Strassenbaumaschinen und solche für die Lebensmittelindustrie usw. Deutsch, Englisch, Französisch, sucht entsprechende

Wirkungskreis im In- oder Ausland
ev. auch im Import-Export

Offerten unter U 50872 Q an Publicitas Basel.

Un choix sûr

est un achat

Westinghouse

Réfrigérateur

D'une construction éprouvée, basée sur une expérience de 35 ans, il offre le maximum en contre-valeur de votre dépense

Agence générale pour la Suisse:
W. SCHÜTZ S. A., av. Ruchonnet 3, LAUSANNE

Listungsfähige Confiturefabrik würde

Caramels-mous & la crème
Caramels-mous au beurre
auch vitaminisiert.

für den Export

In grossen Mengen herstellen,
Wer hat auf diesem Geheute Aussenhandels-Erfahrungen und Verhinderungen?

Eine bemusterte Offerte senden wir gerne den Interessenten, die sich melden unter Chiffre ZF 4671 an Mosse-Annoncen A.G., Zürich 23,

Zu verkaufen

Fabrik-Liegenschaft

In landwirtschaftlicher Gegend der franz. Schweiz, direkt an Bahnhof und Kantonsstrasse gelegen. Das Objekt umfasst 6000 m², wovon 4800 m² mit grösseren und kleineren Fabrik- und Bureaubauten, inkl. 2 Wohnungen und geräumigen Arbeitshallen, überhaupt sind. Grössere Dampfanlage und eigenes Wasser sind vorhanden. Dazu gehört weiter ein grosser Hangar und ein komfortables Einfamilienhaus mit über 2000 m² Gartenland an Vorzugslage. Arbeitskräfte, speziell weibliche, sind aus der Umgebung erhältlich. On 19

Interessenten belieben sich unter Chiffre 20333 OE an Publicitas Bern zu wenden.

Aktiendruck seit Jahren unsere Spezialität
Aeschmann & Scheller AG.
Buchdruckerei zur Froschau
Zürich 25 Tel. (051) 32 71 84

500 000 Blatt

KOHLE-PAPIER

werden in nur grösseren Posten zu tatsächlichem

Liquidations-Preise
abgegeben.

Anfragen an: Postfach 784, Bern-Transit.

Maison suisse de Transports et Armement rhéman cherche

CHEF COMMERCIAL

blen au courant de la partie. Poste d'avenir pour personne qualifiée.

Prrière d'adresser offres avec curriculum vitae sous chiffre F 100006 X à Publicitas Genève.

Recherches de biens

Les Maelons de hanque, Caisnes d'Epargne ou autres Etablissements financiers ou les personnes privées qui détiendraient des biens ayant appartenu à

M. Boris KAMENKA ou à
M^{me} KAMENKA née Feldmann

ou auraient été en relations d'affaires avec eux, sont instamment priés d'en informer M. John Delafontaine, notaire, à Vevey, agissant au nom des héritiers des prénommés.

Günstig zu verkaufen

Likörfabrik

im Kanton Tessin, mit Klosterlizenzen. Aktienkapital 50 000 Fr. Besondere Spezialkenntnisse nicht erforderlich. Für tüchtigen Geschäftsmann - anschauliche Position. Evtl. hoisse Beteiligung möglich. Offerten unter Chiffre AS 8491 Lu an Schweizer-Annoncen A.G., Lugano.

Immeuble commercial

à Lausanne, au has de la rue de Bourg; surface 200 m²; 1 magasin au rez-de-chaussée et 4 étages.

Vente aux enchères publiques

La vente aura lieu le jeudi 9 mars, à 15 heures, à Lausanne, Salle de la Justice de Paix, Palais de Justice de Montbenon. Le notaire P. Verrey, place St-François 5, à Lausanne, chargé de la vente, communiquera à l'avance, sur demande, les conditions de vente.

Warenumsatzsteuer

(15. Auflage): Broschüre von 69 Seiten zum Preis von Fr. 1.-, Einzählungen auf Post-scheckrechnung III 520. Administration des Schweizerischen Handelsamtsblattes, Bern.

Entreprise textile

disposant de grands locaux à Genève, entrepôts, bureaux, service de vente, voyageurs, etc. cherche

représentations ou dépôt

de marchandises pour toute la Suisse, représentations étrangères, articles divers. Ecrire sous chiffre K 33358 X à Publicitas Genève.

Konkursamtliche Automobil-Stelgerung

Im Konkurse des Max Frei, Bauunternehmung in Solothurn, wird Dienstag, den 28. Februar 1950, 15 Uhr, in der Garage der Firma Kupferschmid & Müller, Garage Welsenstein, Grenchenstrasse 12, Solothurn, gegen Barzahlung öffentlich verstellert:

1 bereits fabrikneuer

Ford-Lastwagen

(15 803 km), Mod. 1947, Motor V-8, 100 PS, 19,97 Steuer-PS, 4 Vorwärtsgänge, 1 Rückwärtsgang, Tragkraft 3 Tonnen, mit ebenfalls fast neuem hydraulischem Motor-Dreiseltenkippner.

Solothurn, den 13. Februar 1950.

Konkursamt Solothurn:
W. Isler, Notar

Für Transporte von und nach

DEUTSCHLAND

die Spezialfirma

INTERNATIONALE TRANSPORTE

ALBERT MUTTER

Rosentalstrasse 71 **BASEL 16** Telephone (061) 3 77 94

Täglicher Camion-Verkehr über die Grenze mit Anschluss ab Lörrach nach allen Richtungen.

VOLKSBANK WILLISAU AG.

Die Aktionäre werden hiermit zur **ordentlichen Generalversammlung** auf Samstag, den 4. März 1950, 14 Uhr 30, im Gasthaus « Zum Mohren », Willisau, eingeladen

TRAKTANDEN:

1. Geschäftsbericht, Jahresrechnung für 1949 und Bericht der Kontrollstelle.
2. Genehmigung der Jahresrechnung und Decharge-Erteilung an die Verwaltungsorgane.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
4. Verschiedenes.

Der gedruckte Geschäftsbericht, enthaltend die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie den Bericht der Kontrollstelle, steht vom 22. Februar 1950 weg an unsern Schaltern zur Verfügung oder wird auf Verlangen zugesandt.

Eintrittskarten können gegen Ausweis über den Aktienbesitz bis 3. März 1950, mittags, bei der Hauptbank und den Filialen bezogen werden. An der Generalversammlung selbst werden keine Eintrittskarten verabfolgt.

Willisau, den 17. Februar 1950.

Der Verwaltungsrat.